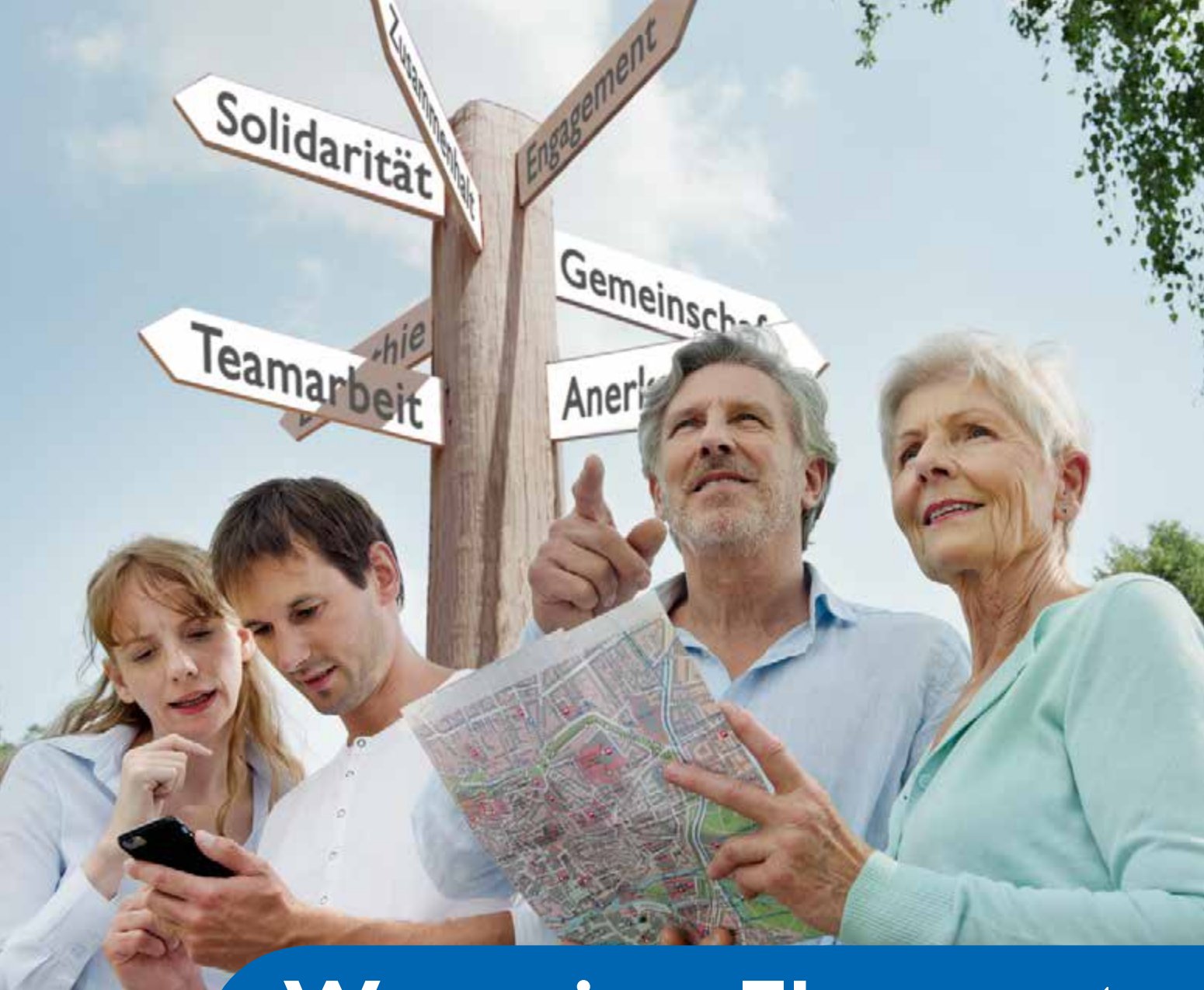




Wegweiser Ehrenamt

Informationen und Tipps rund
um Ihr VdK-Ehrenamt

SOZIALVERBAND

VdK

BAYERN



Zukunft braucht Menschlichkeit.

Seite Erledigt



Herzlich willkommen in Ihrem
VdK-Ehrenamt! 3

Vorwort von Verena Bentele 4

1. Kapitel: Unsere Werte

Wir sind der Sozialverband VdK Bayern 6

Wir sind eine starke Gemeinschaft 8

Wofür wir stehen 9

Das VdK-Menschenbild 10

Unsere Satzung 11

Zielbild 2030 12

2. Kapitel: Aufbau und Organisation des VdK

So ist der VdK Bayern strukturiert 16

Die wichtigsten VdK-Gremien 17

Sozialrechtsberatung 18

Sozialpolitische Interessenvertretung 20

3. Kapitel: Das VdK-Ehrenamt

Ihr VdK-Ehrenamt 22

Ihre Rolle im Vorstand 26

Mitgliederbetreuung 31

Sozialpolitische Interessenvertretung
vor Ort 36

Bildungsangebote fürs Ehrenamt 39

Wertschätzung im Team 40

Anerkennung im Ehrenamt 41

Ihr ergänzendes Ehrenamt 43

Helft Wunden heilen 46

Seite Erledigt



4. Kapitel: Praxiswissen

Das Ehrenamtsportal 48

So viel Recht muss sein 49

Gemeinnützigkeit sichern,
Finanzen im Griff haben 52

Die Mitgliederverwaltung Sodalix 55

Finanzielle Beihilfen für Hilfsbedürftige 56

Hauptamtliche Unterstützung
für Ihr Ehrenamt 57

VdK-Beratungstelefone 58

Büro- und Werbematerialien,
Drucksachen und Mailings 59

VdK-Medien für die Ortsverbandsarbeit
nutzen 61

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
im Ortsverband 63

VdK-Spickzettel für das Ehrenamt 65

Herzlich willkommen!

Dieses Dreierteam begleitet Sie durch den Wegweiser:



Eberhard

kennt sich bestens aus im Sozialverband VdK. Er gibt sein Wissen in den **Kurz erklärt**-Kästen gerne weiter.



Elias

fuchst sich immer ganz genau in alles rein. In den **Mehr wissen**-Kästen zeigt er weiterführende und hilfreiche VdK-Infos.



Erika

liebt den Austausch im VdK-Team. In ihren **Kurz nachgedacht**-Kästen möchte sie weitere Denkanstöße geben.

Wir freuen uns sehr über Ihre ehrenamtliche Mitarbeit! Ihr Engagement ist von herausragender Bedeutung – für den VdK und für die Menschen, die der VdK unterstützt. Herzlichen Dank!

Dieser Wegweiser gibt einen Überblick über alles, was Ihnen hilft, Ihr Ehrenamt durchzuführen: Informationen über den Sozialverband VdK, seine Struktur, die Ziele und Werte, die uns verbinden und noch viel Wissenswertes und Nützliches mehr. Der Wegweiser soll Ihnen als Arbeitshilfe und täglicher Begleiter dienen, als hilfreicher Einstieg in die Welt des VdK und als Nachschlagewerk für Tipps und praktische Anleitungen. Viel Spaß beim Lesen und Wiederlesen!

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei Ihrer spannenden Aufgabe.
Ihr Team „Ehrenamt“



Verena Bentele

Liebe ehrenamtlich aktive Mitglieder!

Sie wollen für andere Menschen da sein und unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten. Deshalb haben Sie sich für ein Engagement beim Sozialverband VdK Bayern entschieden. Herzlichen Dank dafür! Aktive Mitglieder wie Sie sind enorm wichtig für den sozialen Zusammenhalt und die Durchsetzung sozialer Werte wie Solidarität und Menschlichkeit.

Mit Ihrem Einsatz geben Sie unserer Arbeit ein Gesicht. Zusammen mit anderen Mitgliedern engagieren Sie sich für arme und benachteiligte Menschen oder vertreten unsere sozialpolitischen Themen in Ihrer Region. Eine besondere Verantwortung übernehmen Sie als Teammitglied eines Kreis- oder Ortsvorstands: Gemeinsam entwickeln Sie Ideen für die Mitgliederbetreuung vor Ort, gehen raus zu den Menschen und überzeugen sie von der Wichtigkeit unserer Ziele und der guten Arbeit unseres Verbands. So gewinnen Sie auch neue Mitglieder, über deren Unterstützung wir uns immer freuen.

Damit Sie gut und sicher in Ihr Ehrenamt finden, ist dieses vorliegende Arbeitsheft ein guter Starthelfer, eben ein „Wegweiser“. Er soll Ihnen wichtige Informationen und Anregungen bieten, aber vor allem soll er Ihnen viel Lust auf Ihr Ehrenamt machen. Das Team „Ehrenamt“ im VdK-Landesverband begleitet und unterstützt Sie auf Ihrem Weg.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei all Ihren Aktivitäten. Vielen Dank, dass Sie unseren Mitgliedern mit Ihrem Engagement ein großes Geschenk machen: Zeit, Zuwendung und Zusammenhalt. Vielleicht lernen wir uns einmal bei einer Veranstaltung vor Ort persönlich kennen. Ich würde mich sehr darüber freuen.

Herzliche Grüße
Ihre

Verena Bentele
Landesvorsitzende des Sozialverbands VdK Bayern

1. Kapitel – Unsere Werte





Wir sind der Sozialverband VdK Bayern

Unabhängig, solidarisch, stark

- Mit 2,3 Millionen Mitgliedern ist der Sozialverband VdK der größte deutsche Sozialverband – und damit die größte soziale Bürgerbewegung in Deutschland.
- In Bayern sind wir traditionell besonders stark: Mehr als 6 Prozent aller Bürgerinnen und Bürger in Bayern sind Mitglied im VdK, das sind über 830.000 Menschen.
- Wir setzen uns nicht nur für die Menschen ein, die unsere Hilfe suchen, sondern sind auch eine starke sozialpolitische Stimme. Menschlichkeit steht für den VdK an erster Stelle. Hass, Hetze und Ausgrenzung haben in unserem Sozialverband keinen Platz.
- Wir sind aktiv, wenn es um die Themen Rente, Arbeit, Armut, Ungleichheit, Gesundheit, Pflege sowie Inklusion und Barrierefreiheit geht. Wir sind solidarisch mit allen, die sich nicht aus eigener Kraft helfen können.
- Wir sind unabhängig von Staat, Kirche und Wirtschaft. Wir finanzieren uns eigenständig durch Mitgliedsbeiträge und sind nur unseren Mitgliedern verpflichtet.

Wir bieten unseren über 12.500 Ehrenamtlichen eine sinnstiftende Tätigkeit. Jede und jeder kann sich voll einbringen und sich persönlich für ein gutes, soziales Miteinander engagieren. Unsere Mitglieder schätzen die professionelle Sozialrechtsberatung und unsere erfolgreiche sozialpolitische Interessenvertretung. Immer mehr Menschen begeistern sich auch aus sozialen Motiven für eine Mitgliedschaft. Sie unterstützen mit ihrer Mitgliedschaft einen starken Verband, der sich unermüdlich für soziale Gerechtigkeit einsetzt.



Unsere Geschichte

- 19. Juli 1945: Erste Beratungsstelle durch den späteren Verbandsgründer Karl Weishäupl in Rosenheim. Ziel ist es, nach dem Krieg Witwen, Waisen und Verwundeten eine Versorgung zu ermöglichen.
- 4. Dezember 1946: Offizielle Gründung des VdK in München, damals noch als reine Kriegsopferorganisation.
- 1956: Der VdK Bayern hat nach zehn Jahren 403.000 Mitglieder.
- Bis in die 1980er-Jahre: Abnehmende Bedeutung als reiner Kriegsopferverband.
- Mitte der 1980er-Jahre: Öffnung für alle Bevölkerungsgruppen und Wandel zum modernen Sozialverband.
- 2000 bis 2005: Starkes Wachstum von 400.000 auf 500.000 Mitglieder.
- 2024: Über 830.000 Mitglieder in Bayern.

Warum sind Sie selbst VdK-Mitglied geworden?



Kurz nachgedacht

Wir sind eine starke Gemeinschaft

Unsere große Mitgliederzahl macht uns zu einem starken Vertreter sozialer Interessen. Deswegen kommt in der Sozialpolitik auf Bundes- und Landesebene niemand an uns vorbei. So helfen wir vielen Menschen.

Wir setzen uns für Menschen in vielen Lebenssituationen ein:

- Rentnerinnen und Rentner.
- Menschen mit Behinderung.
- Chronisch kranke Menschen.
- Pflegebedürftige und ihre Angehörigen.
- Familien und Kinder mit und ohne Behinderung.
- Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Menschen, deren Arbeitskraft eingeschränkt ist.
- Arbeitslose und armutsbetroffene Menschen.

Unsere sozialpolitischen Ziele:

- Stärkung des solidarischen Sozialstaats.
- Sichere und stabile Altersversorgung mit auskömmlichen Renten.
- Inklusion und Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen.
- Unterstützung der Angehörigenpflege.
- Menschenwürdige und bezahlbare Pflege.
- Gesundheit bezahlbar machen, Prävention stärken.
- Gesetzliche Verankerung von Chancengleichheit und Armutsvermeidung.
- Faire Finanzierung der Sozialausgaben durch eine gerechte Besteuerung auch hoher Einkommen und Vermögen.



Stark und fröhlich: Mit diesem Beitrag in den Sozialen Medien feierte das VdK-Ehrenamt am Tag der Freundschaft 2024 seine tolle Gemeinschaft.



Mehr wissen

Alles Wissenswerte gibt's direkt aufs Handy unter by.vdk.de

oder in unserer Broschüre „**Wir stellen uns vor. Sozialverband VdK Bayern**“

Scan me





Der VdK Bayern steht für Vielfalt und Solidarität.

Wofür wir stehen

Unter dem Druck stärker werdender rechtsextremer Strömungen in Deutschland hat der Sozialverband VdK auf dem Bundesverbandstag 2018 ein Menschenbild verabschiedet. Die Delegierten des Landesverbandstags des VdK Bayern haben sich 2019 einstimmig diesem VdK-Menschenbild angeschlossen. Auf diese Werte hat sich der Sozialverband VdK also verständigt. Sie sind die Grundlage des Miteinanders in allen unseren Verbandsstufen. Auf der folgenden Seite ist der Text im Wortlaut abgedruckt.

Quellen: by.vdk.de/ueber-uns/wofuer-wir-stehen



Kurz nachgedacht

Kennen Sie als Ortsvorstandschaft das „Bild von Mensch und Gesellschaft“ schon?

Gerne können Sie einen gemeinsamen Austausch darüber mal auf Ihre Tagesordnung setzen. Fallen Ihnen Möglichkeiten ein, wie Sie diesen Text ganz praktisch in Ihrer ehrenamtlichen Arbeit verwenden können?



Unser Bild von Mensch und Gesellschaft

Die Folgen des Zweiten Weltkriegs waren der Grund für die Entstehung des Sozialverbands VdK. Neben weltweit mehr als 50 Millionen Toten erlitten auch Millionen von deutschen Soldaten schwere physische und psychische Schäden, unzählige Witwen und Waisen standen vor dem Nichts. Nationalismus, Rassismus und Antisemitismus bildeten die zentralen Ursachen dieser historischen Katastrophe. Das Profil des VdK war somit klar: Wir helfen Kriegsoptionen, Kriegswitwen und Waisen sowie den damaligen Flüchtlingen. Wir unterstützen diese Menschen und sind mit ihnen solidarisch.

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Als Lehre aus dieser Zeit entstand unser Grundgesetz. Und nicht nur das: Es ergibt sich zudem der historische Auftrag und die Verantwortung, die Wurzeln dieser Katastrophe – Rassismus, Antisemitismus und Nationalismus – zu erkennen und deren Ausbreitung entgegenzuwirken. Das Grundgesetz definiert ein klares Menschenbild: Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Herkunft, Heimat und Sprache sowie seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Auch wegen einer Behinderung darf niemand Nachteile erleiden.

Artikel 1 des Grundgesetzes besagt: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Würde bedeutet, nicht ausgeschlossen zu sein und nicht weniger Rechte und Teilhabe als andere zu genießen. Würde bedeutet auch Respekt, soziale Ordnung und Sicherheit. Viele Menschen sehen diese Werte bedroht. Es gibt soziale und kulturelle Entfremdungsprozesse, reale Zukunftsängste vor Altersarmut und vor einem sozialen Abstieg. Und es gibt den Wunsch nach ausreichender Bildung und Teilhabe für die Kinder sowie nach einer menschenwürdigen Pflege. Bei vielen Menschen wachsen das Gefühl der Ohnmacht und die Angst um die eigene Stellung in der heutigen Gesellschaft. Die Ursachen sind für die Betroffenen oft nicht genau erkennbar.

Aus diesem Umstand wurde in der Vergangenheit und wird auch jetzt versucht, politische Stimmung zu erzeugen und davon zu profitieren. In den vergangenen Jahrzehnten wurden immer wieder Ost und West, Alt und Jung, Deutsche und Menschen anderer Nationen sowie Kranke und Gesunde gegeneinander ausgespielt. Nationalismus und nationale Abschottung wird als Lösung angeboten. Wenn Demagogen ihr Weltbild in Vereinfachung präsentieren, dann braucht es Differenzierung und genaue Beobachtung. Wer Menschen aufgrund ihrer Herkunft den Respekt versagt, sie wegen ihrer sozialen Situation oder Behinderungen verhöhnt und beschimpft, wer ihnen permanent belastende und kränkende Eigenschaften zuschreibt, der schiebt sie an den Rand der Gesellschaft. Er spaltet unser Land. Hass ist nicht einfach da. Hass wird gemacht.

Wir stehen für eine menschliche Gesellschaft

Der VdK hat sich immer wieder dagegen gewehrt, dass Menschen gegeneinander ausgespielt werden – Sündenböcke können und konnten immer Emotionen mobilisieren und ansprechen. Aber genau dieses Auspielen der Menschen gegeneinander verhindert den Blick auf gesamtgesellschaftliche, wirklich tragfähige Lösungen. Wir stehen für eine menschliche Gesellschaft – für gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit, für ein Land, in dem die Schwachen Schutz erfahren, und für Solidarität zwischen Jung und Alt, Arm und Reich, Gesunden und Kranken.

Unsere Satzung

Die Satzung des Sozialverbands VdK Bayern legt fest, welche Ziele und Zwecke wir als Verband verfolgen und wie wir arbeiten. So regelt die Satzung beispielsweise, dass es Aufgabe des Verbands ist, „soziale Gerechtigkeit und soziale Sicherheit zu verwirklichen und damit dem Gemeinwohl zu dienen.“ (Satzung § 3 (2)). Alle, die auf Landes-, Kreis- und Ortsebene für den VdK aktiv sind, sind den darin enthaltenen Regelungen verpflichtet. Es ist wichtig, im alltäglichen Verbandsleben immer satzungsgemäß zu arbeiten. Nur so ist die Gemeinnützigkeit des VdK garantiert. Warum die Wahrung der Gemeinnützigkeit für uns so wichtig ist, erfahren Sie auf Seite 52.

Durch Eintrag in das Vereinsregister ist der Sozialverband VdK Bayern e.V. „rechtsfähig“ und damit eine „juristische Person“. Daraus ergeben sich Rechte und Pflichten. Beispielsweise darf der VdK Verträge abschließen oder Arbeitgeber für die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sein. Rechtlich vertreten wird der Sozialverband VdK Bayern vom Landesvorstand oder durch vom Landesvorstand bevollmächtigte Personen.

Die zentralen Paragraphen unserer Satzung sind

- § 2 Wesen des Verbandes
- § 3 Zweck des Verbandes
- § 4 Verwirklichung des Zweckes

Die Paragraphen 11 bis 13, 28 und 29 regeln die Aufgaben und die Zusammensetzung der Kreis- und Ortsverbände und deren Leitungen durch örtliche Vorstände. In der Satzung finden sich daneben viele weitere Regelungen zu den Gremien des Verbands, wie dem Landesverbandstag und dem Landesausschuss sowie zur Mitgliedschaft. Ausführlich beschrieben werden die Aufgaben der Kreis- und Ortsverbände in der Geschäftsordnung für Kreis- und Ortsverbände, auf die die Satzung verweist. Näheres dazu in Kapitel 2 ab **Seite 17**.

Wichtig für die Vorstandsarbeit in Kreis- und Ortsverbänden: Wie ordnungsgemäß gewählt wird, wer wahlberechtigt ist und wer gewählt werden kann, legt die **Wahlordnung** fest. Sie ist als Anlage der Satzung beigelegt.

Änderungen zur Satzung sind nur alle vier Jahre auf dem Landesverbandstag möglich. Von den anwesenden Delegierten müssen drei Viertel für eine Satzungsänderung stimmen (§19). Änderungsanträge können Orts- und Kreisverbände sowie der Landesvorstand einreichen.

Werfen Sie doch mal einen Blick in die Satzung (inkl. Wahlordnung)

by.vdk.de/ueber-uns/satzung

Wichtige Dokumente finden Sie zudem online im Ehrenamtsportal unter:

ehrenamtsportal.vdk-bayern.de

Die Satzung kann im handlichen Papierformat auch bei Dimetria bestellt werden.

Siehe **Seiten 59 und 60**



Mehr wissen

Wohin wir wollen: Zielbild 2030 des Sozialverbands VdK

Das **Zielbild 2030** wurde beim Bundesverbandstag 2023 von allen 13 Landesverbänden beschlossen und von den ehrenamtlichen Delegierten für Bayern beim Kleinen Landesverbandstag 2023 bestätigt. Es zeigt die Schlüsselrolle, die dem Ehrenamt auch langfristig beigemessen wird. Mit diesem Zielbild legen wir für uns fest, was wir in naher Zukunft als Verband erreicht haben wollen. Der Text ist so verfasst, als befänden wir uns schon im Jahr 2030. Hier das **Zielbild 2030** im Wortlaut:

Präambel:

Der Sozialverband VdK hält einen starken Sozialstaat für die wichtigste Voraussetzung, um den Zusammenhalt der Gesellschaft und für jeden Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu garantieren. Die Bürgerinnen und Bürger müssen in allen Lebensumständen und in jedem Alter auf die Stärke der Gemeinschaft vertrauen können. Daher muss die soziale Sicherung durch die gesamte Gesellschaft solidarisch und verlässlich finanziert werden.

Der Sozialverband VdK geht die gesellschaftlichen Herausforderungen aktiv und in einer führenden Rolle in Deutschland an und gibt sich dafür folgendes Zielbild:

Der Sozialverband VdK wird als führende Organisation für alle sozialen Belange in Deutschland wahrgenommen und ist erste Anlaufstelle für die Durchsetzung, die Sicherung, den Erhalt sowie den Ausbau der sozialen Gerechtigkeit in Deutschland.

Der VdK setzt sich in der Sozialpolitik sichtbar, wirkungsvoll und erfolgreich ein:

- für gerechte Renten, die allen ein gutes Leben im Alter und bei Erwerbsminderung ermöglichen.
- für eine inklusive Gesellschaft, die ein Leben ohne Barrieren und die Teilhabe aller Menschen unabhängig von einer Behinderung ermöglicht.
- für eine menschenwürdige und bezahlbare Pflege.
- für das Ende von Kinder- und Altersarmut in Deutschland.
- für eine flächendeckende und bedarfsorientierte Gesundheitsversorgung.
- für eine geschlechtergerechte Gesellschaft.
- für Prävention und Rehabilitation und damit für eine Chance auf ein gesundes Leben und Arbeiten in jedem Alter.
- für die Garantie auf lebenslanges Lernen mit Bildungsangeboten, die den Veränderungen einer digitalisierten Welt gerecht werden.
- für die Bekämpfung der sozialen Folgen des Klimawandels.
- für eine Sozialversicherung, die alle einbezieht.
- für eine gerechte Umverteilung von Einkommen und Vermögen durch Steuern.

Die Angebote des Sozialverbands VdK für seine Mitglieder sind attraktiv. Sie werden laufend geprüft und bei Bedarf angepasst. Das Leistungsversprechen des Sozialverbands VdK wird über alle Verbandsgliederungen hinweg eingelöst.

Die Rechtsberatung arbeitet in allen Landesverbänden professionell. Die Beraterinnen und Berater sind durch Weiterbildungen stets auf dem neuesten fachlichen Stand und stellen die bestmögliche juristische Begleitung sicher. Für seine Mitglieder ist der VdK der erste Ansprechpartner für die Durchsetzung ihrer sozialrechtlichen Ansprüche. Seine große sozialrechtliche Kompetenz ist ein Alleinstellungsmerkmal des Verbands auch gegenüber Behörden und Institutionen.

Der VdK macht aus Gesellschaft eine Gemeinschaft. Für seine Mitglieder vor Ort bietet der VdK eine Heimat, indem er möglichst wohnortnah in allen Landesverbänden Raum und Gelegenheit für persönliche Begegnungen schafft. Dem VdK-Ehrenamt kommt hierbei eine Schlüsselrolle zu. Der VdK bietet vielfältige und attraktive Möglichkeiten, sich für die verbands- und sozialpolitische Arbeit zu engagieren. Beim VdK vor Ort können Ehrenamtliche ihre Kommune politisch mitgestalten und andere Menschen sozial unterstützen.

Der VdK ist deutschlandweit bekannt und die wichtigste Stimme für soziale Gerechtigkeit – die Bevölkerung weiß, wofür der VdK steht. Der VdK wird als die sozialpolitische Bewegung wahrgenommen, der man sich anschließt, um deren Ziele ideell zu fördern. Das macht sich vor allem in der Mitgliederentwicklung, in der flächendeckenden Präsenz sowie in den sozialpolitischen Erfolgen des VdK bemerkbar.

Die Stimme des VdK hat in Deutschland ein großes Gewicht in der politischen und öffentlichen Diskussion und konkret in Gesetzgebungsverfahren zur Weiterentwicklung und Stärkung des Sozialstaats. Seine hohe Glaubwürdigkeit verdankt er seiner absoluten Unabhängigkeit. Der VdK ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Er finanziert sich durch die Beiträge seiner Mitglieder und ist einzig deren Interessen verpflichtet.

Der VdK ist ein moderner, leistungsstarker und professioneller Verband, sowohl in seinen Strukturen als auch in seiner finanziellen Ausstattung und als attraktiver Arbeitgeber. Dies gelingt durch starke Verbandsgliederungen auf allen Ebenen sowie durch eine gut strukturierte und abgestimmte Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamt. Der VdK nutzt die Möglichkeiten der Digitalisierung in der Mitgliederbetreuung sowie in der internen Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamt.

Seine Leistungsstärke resultiert aus bundesweit einheitlichen Kerndienstleistungen und regionalen Ergänzungsangeboten. Die Aufgaben und Zuständigkeiten sind klar definiert. Der Bundesverband übernimmt dabei die Interessenvertretung des Gesamtverbands auf bundespolitischer Ebene, die Unterstützung der Landesverbände sowie die Koordinierung übergreifender Aufgaben.

Im VdK arbeiten alle Verbandsgliederungen zum Wohle der Mitglieder gut und effektiv zusammen. Der Verband zeichnet sich durch eine wertschätzende und respektvolle Kultur des Umgangs miteinander und durch ein klares Bekenntnis zu Solidarität, Menschenwürde und Demokratie aus.





Der Sozialverband VdK setzt sich für alle Generationen ein.

Sie haben in diesem Kapitel die Werte unseres Sozialverbands kennengelernt.

Welche Werte sind Ihnen persönlich wichtig?

Wie können Sie diese in Ihrer ehrenamtlichen Arbeit verwirklichen?

Kurz nachgedacht

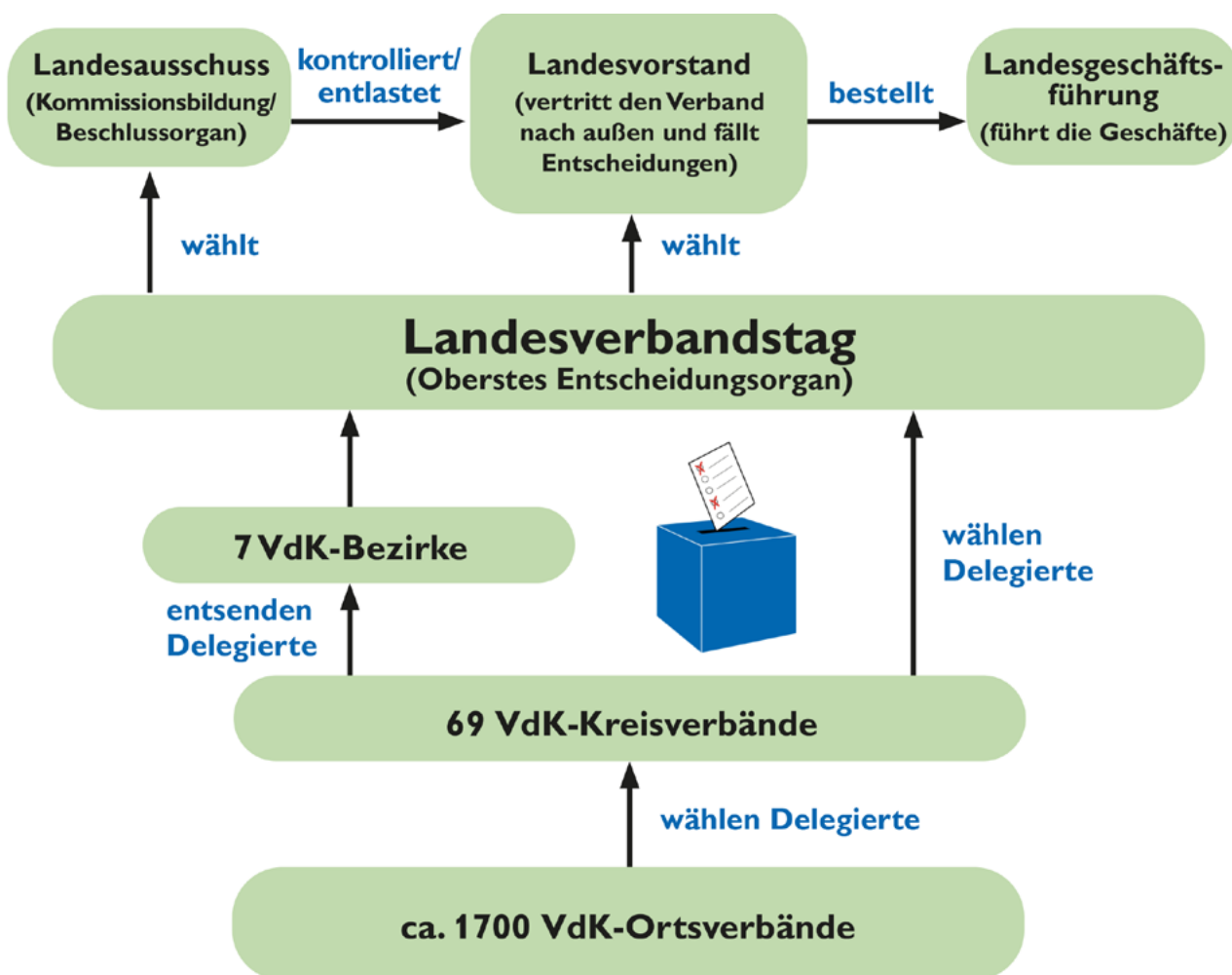


2. Kapitel – Aufbau und Organisation des VdK



So ist der VdK Bayern strukturiert

Absolut basisdemokratisch: Alle verbandspolitischen Entscheidungen fußen auf Beschlüssen unserer Ehrenamtlichen. Machen Sie sich dieser Verantwortung in Ihrer Arbeit im Vorstandsteam immer wieder bewusst. Die Mitglieder, die Sie gewählt haben, vertrauen darauf, dass Sie ihre Interessen vor Ort vertreten und in die höheren Verbandsstufen tragen.



Näheres zu den Aufgaben der VdK-Verbandsstufen finden Sie in der Satzung §§ 11 ff. und in der Geschäftsordnung für Kreis- und Ortsverbände.
 Siehe **Seite 11**
ehrenamtsportal.vdk-bayern.de



Mehr wissen

Das sind die wichtigsten VdK-Gremien

Der Landesverbandstag

Der Landesverbandstag ist das oberste ehrenamtliche Entscheidungsgremium. Er findet alle vier Jahre statt. Beraten und abgestimmt wird über Anträge der ehrenamtlichen Gremien in den Verbandsstufen. Die landesweiten Gremien wie Landesvorstand und Landesausschuss werden hier neu gewählt.

Der Landesvorstand

Der Landesvorstand ist die oberste ehrenamtliche Verbandsstufe. Er ist der rechtliche Vertreter des Verbands. Gewählt werden seine Mitglieder auf dem Landesverbandstag. Im Landesvorstand sind alle sieben bayerischen Bezirke durch Mitglieder vertreten.

Der Landesausschuss

Der Landesausschuss kann in allen Angelegenheiten des Verbands beschließen, in denen die Satzung nicht ausdrücklich die Zuständigkeit eines anderen Verbandsorgans bestimmt. Er trifft sich einmal jährlich, lässt sich die Jahresrechnung des Verbands vortragen und entscheidet über die Entlastung des Landesvorstands.

Die hauptamtliche Landesgeschäftsführung

Die Landesgeschäftsführung ist für den Landesvorstand beratend tätig und ist zuständig für die Umsetzung der Beschlüsse. Die Landesgeschäftsführung ist von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt, die vom Landesvorstand bestellt werden.

Die VdK-Bezirke und VdK-Kreisverbände

Die Delegierten der Ortsverbände wählen eine Kreisvorstandschafft. Diese arbeitet mit der hauptamtlichen Kreisgeschäftsführung zusammen. Die Bezirksausschüsse kümmern sich um die Zusammenarbeit der Kreisverbände ihres Bezirks.

Die Ortsverbände

Auf Ortsverbandsebene werden die Mitgliederbetreuung und das kommunale sozialpolitische Engagement organisiert. Geführt werden die Ortsverbände von den Ortsvorständen, die von den Mitgliedern mindestens alle vier Jahre neu gewählt werden. Sie wählen außerdem die Delegierten für den Kreisverbandstag.



Auf dem VdK-Landesverbandstag 2023 stimmten die ehrenamtlichen Delegierten über die Verbandsziele ab.



Zu Recht kommen: In unseren VdK-Geschäftsstellen werden die Mitglieder sozialrechtlich beraten.

Unser Kerngeschäft: Sozialrechtsberatung

Im Sozialrecht ist der VdK in Bayern die Nummer eins. Unsere Mitglieder profitieren von der Sozialrechtsberatung unserer hochprofessionellen hauptamtlichen Teams in den Kreis- und Bezirksgeschäftsstellen. Bei Anträgen, Widersprüchen und Klagen verhelfen wir unseren Mitgliedern zu ihrem Recht – wenn nötig durch alle Instanzen. In Zahlen: **Im Jahr 2023 konnten wir 119 Millionen Euro an Nachzahlungen erstreiten.** Besonders in den Bereichen Renten- und Schwerbehindertenrecht und gegenüber den Krankenkassen erstreiten wir für unsere Mitglieder die ihnen zustehenden Leistungen.

In diesen Rechtsgebieten vertreten wir unsere Mitglieder

- **Gesetzliche Rentenversicherung (SGB VI),**
zum Beispiel gesetzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten sowie medizinische und berufliche Reha (zum Beispiel „Kur“ und Umschulung).
- **Rehabilitation und Schwerbehindertenrecht (SGB IX),**
zum Beispiel Anerkennung, Erhöhung oder Herabsetzung eines Grads der Behinderung durch das ZBFS (Zentrum Bayern Familie und Soziales), Merkzeichen und Nachteilsausgleiche für Menschen mit Behinderung.
- **Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII),**
zum Beispiel Entschädigung bei Unfällen in der Arbeit oder auf dem Arbeitsweg und bei Berufskrankheiten, Verletztengeld und Verletztenrente.
- **Gesetzliche Krankenversicherung (SGB V),**
zum Beispiel Hilfsmittel und Heilbehandlung für Kassenpatienten/-innen, Krankengeld und medizinische Reha (zum Beispiel „Kur“).

- **Gesetzliche Pflegeversicherung** (SGB XI),
zum Beispiel Anerkennung eines Pflegegrads, Leistungen für Pflegebedürftige (zum Beispiel Kurzzeit- und Verhinderungspflege, Pflegegeld, Pflegedienst und Pflegeheim).
- **Arbeitsförderungsrecht** (SGB III),
zum Beispiel Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld sowie Sperrzeiten und Sanktionen für Arbeitnehmer/-innen (Agentur für Arbeit), Gleichstellung.
- **Bürgergeld, Grundsicherung für Arbeitsuchende** (SGB II),
zum Beispiel Bürgergeld über das Jobcenter.
- **Sozialhilferecht und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** (SGB XII),
zum Beispiel Sozialhilfe und Grundsicherung bei geringer Alters- oder Erwerbsminderungsrente, Hilfe zur Pflege bei Bedürftigkeit.
- **Soziales Entschädigungsrecht** (SGB XIV),
zum Beispiel Entschädigung von Opfern von Gewalttaten und Anschlägen, Entschädigung von Kriegs- und Wehrdienstopfern, Entschädigung bei Impfschäden.

Fragen und Antworten

Wo findet die Rechtsberatung statt?

- Die Rechtsberatung findet in der Regel in dem Kreisverband statt, in dem das Mitglied seinen Wohnsitz hat.

Ab wann haben Mitglieder Anspruch auf Beratung?

- Die Sozialrechtsberatung kann sofort nach Beitritt in Anspruch genommen werden.

Ist die Beratung kostenfrei?

- Beratung und ggf. auch der Antrag sind im Mitgliedsbeitrag inklusive. Geringe Eigenbeteiligungen fallen an, wenn Widersprüche, Klagen und Berufungen geführt werden müssen.

Ab zehn Jahren Mitgliedschaft sinken die Eigenbeteiligungen.

Hier geht's zu den Staffeln aufgrund von langer VdK-Mitgliedschaft:

by.vdk.de/angebote/rechtsberatung



Zu welchen Themen berät der VdK nicht?

- Wir dürfen nur im Sozialrecht beraten, nicht zu privater Altersvorsorge, zu Arbeits- und Beamtenrecht, Mieterschutz oder Steuerfragen.

Darf ich auch im Ehrenamt zu Rechtsfragen beraten?

Nein, die Rechtsberatung darf ausschließlich von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt werden. Bitte verweisen Sie bei Nachfragen an Ihre Kreisgeschäftsstelle.



Wir setzen uns ein: Sozialpolitische Interessenvertretung

Soziale Gerechtigkeit, Solidarität und Menschlichkeit sind unser Ansporn und unser Ziel. Auf Kreis-, Landes- und Bundesverbandstagen werden aktuelle Themen, die unsere Mitglieder betreffen, aufgegriffen. Diese fließen in die sozialpolitischen Positionen des Verbands ein. Politische Ereignisse beobachten wir genau und tragen unsere konkreten sozialpolitischen Forderungen an die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft.

Unsere Kernthemen sind Rente, Arbeit, Armut, soziale Ungleichheit, Gesundheit, Pflege, Inklusion und Barrierefreiheit. Mit groß angelegten Kampagnen bringen wir diese Kernthemen in die Öffentlichkeit. Zum Beispiel weisen wir mit bundesweiten Plakatkampagnen auf konkrete soziale Missstände hin. Wir bringen die Themen auf Mitgliederveranstaltungen, auf Podiumsdiskussionen mit Politikerinnen und Politikern gerade im Vorfeld von Wahlen, in Interviews, Pressekonferenzen oder auf Kundgebungen ein. Auf Fachveranstaltungen, wie dem jährlichen VdK-Forum, setzen wir sozialpolitische Themen und treten damit in die politische und öffentliche Diskussion.

Um unseren Forderungen noch mehr Nachdruck zu verleihen, vernetzen wir uns auch mit anderen Interessenorganisationen oder bringen unsere Expertise in politischen Gremien ein. Wir führen viele persönliche Gespräche mit Menschen, die in Behörden oder in politischen Gremien Entscheidungen treffen. Auf diese Weise konnten wir schon einiges anstoßen, zum Beispiel Verbesserungen bei der Mütterrente oder beim Mindestlohn.

Apropos Politik: Der VdK gibt regelmäßig Stellungnahmen zu Gesetzentwürfen und Verordnungen ab. Für die Landespolitik tut dies der VdK Bayern. Auch vor Musterstreitverfahren schrecken wir nicht zurück, wenn es darum geht, die sozialen Anliegen und Rechte unserer Mitglieder zu schützen und konsequent zu verteidigen. Unsere Bundesrechtsabteilung entwickelt mit Unterstützung der Landesverbände ausgewählte Musterstreitverfahren. Bei Verfahren mit überragender Bedeutung für unsere Mitglieder führen wir diese, wenn nötig, bis vor das Bundesverfassungsgericht.

Beteiligen Sie sich!

Jedes unserer Mitglieder ist herzlich eingeladen, sich an der politischen Meinungsbildung zu beteiligen und sich für unsere sozialen Ziele einzusetzen. Siehe auch **Seite 36**.

Mehr wissen



Sie wollen noch tiefer in die sozialpolitischen Themen des Sozialverbands VdK Bayern einsteigen?

Die aktuelle „Sozialpolitische Erklärung“ finden Sie hier:

by.vdk.de/ueber-uns/sozialpolitik

Stets auf dem Laufenden bleiben Sie mit der VdK-Zeitung, mit den aktuellen VdK-Pressemitteilungen und dem VdK-Newsletter:

by.vdk.de/ueber-uns/newsletter

Und natürlich auch über Social Media (Facebook, Instagram, LinkedIn).



3. Kapitel – Das VdK-Ehrenamt





Teamsitzung im VdK-Ehrenamt.

Ihr VdK-Ehrenamt

Die VdK-Basis vor Ort sind unsere Vorstandsteams. Sie bringen soziales Engagement in jede Region Bayerns. Sie setzen unsere Verbandsziele in die Tat um. Unser Verband ist stark und gut organisiert und bietet Ihnen sehr viele Möglichkeiten, sich effektiv für die Gemeinschaft und das Gemeinwohl vor Ort einzusetzen.

Ihr VdK-Vorstandsehrenamt



**Vorsitzende/-r,
Stellvertretende/-r
Vorsitzende/-r**



Kassierer/-in



Schriftführer/-in



**Vertreterin
der Frauen**



Beisitzer/-in



**Vertreter/-in
der jüngeren
Generation**

Auf Orts- und Kreisebene leisten unsere ehrenamtlichen Vorstandsteams Großartiges. Die Vorstände werden von den Mitgliedern demokratisch gewählt. Mit Angeboten für die Mitglieder fördern sie Gemeinschaft und Solidarität. Sie helfen und unterstützen Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung und Bürgerinnen und Bürger, die sich wegen Krankheit, Pflegebedürftigkeit oder Armut an den Rand der Gesellschaft gedrängt fühlen. Sie organisieren im Rahmen der Mitgliederbetreuung konkrete persönliche Hilfsangebote, wie zum Beispiel Besuche von Mitgliedern im Krankenhaus oder Pflegeheim, Begegnungsveranstaltungen und finanzielle Unterstützung ärmerer Menschen durch Beihilfen. Sie bieten Mitgliedern Info-Vorträge zu Themen wie häusliche Pflege, Vorsorgevollmacht oder Barrierefreiheit an und setzen sich mit lokalen Aktionen für eine bessere Sozialpolitik ein.

Mit Ihrem VdK-Vorstandsteam sorgen Sie persönlich für eine sozial gerechtere und inklusivere Gesellschaft, die allen Menschen Teilhabe ermöglicht. In unseren Orts- und -Kreisverbänden tragen und lenken Sie mit Ihrem Ehrenamt die Geschicke des Verbands. Sie geben unserem Sozialverband ein Gesicht und sind persönlich für die Mitglieder da.

Gemeinsam und kollegial im Vorstand

Das ist Teamwork: Als Ehrenamtliche/-r eines Ortsvorstands setzen Sie sich gemeinsam und gleichberechtigt mit Ihren Vorstandskolleginnen und -kollegen für unsere Verbandsziele ein. Jedes Vorstandsmitglied kann, soll und darf seine Ideen und seine Tatkraft einbringen – und das Engagement anderer würdigen und unterstützen. Sie und Ihre Mitstreitenden haben die gleichen Rechte und Pflichten. Ein gut funktionierendes Team ist die beste Voraussetzung für gemeinsame Erfolge und eine hohe Zufriedenheit für jedes Teammitglied.

Diese Aufgaben erwarten Sie im Vorstandsteam:

- Die wichtigste Aufgabe: die persönliche Betreuung der Mitglieder im Orts- oder Kreisverband.
- Orts- und Kreisverbände haben die Aufgabe, auf ihrer Ebene den Verband zu repräsentieren.
- Sozialpolitische Interessenvertretung der Mitglieder in der Kommune.
- Gewinnung neuer Mitglieder – auch durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
- Sprachrohr für die Mitglieder sein, deren Anliegen in die Vorstandsarbeit einbringen.

In der Praxis bedeutet das:

- Die Vorstandschaft arbeitet als Team zusammen.
- Vorstandmitglieder nehmen an den Vorstandssitzungen teil.
- Die Rollen und Aufgaben werden gemeinsam festgelegt und nach Fähigkeiten und Interessen verteilt.
- Alle Vorstandsmitglieder haben gleiches Rede- und Stimmrecht.
- Sie beachten die Vorgaben des Landesvorstands sowie Satzung und relevante Gesetze (zum Beispiel die Abgabenordnung).
- Sie informieren Ihre übergeordnete Verbandsstufe zeitnah im Voraus über die jeweiligen Aktivitäten.
- Alle geplanten Aufgaben werden zuverlässig umgesetzt.
- Jedes Vorstandsmitglied bekommt die Sitzungsprotokolle.
- Vorstandmitglieder nehmen an den VdK-eigenen Veranstaltungen teil.
- Ehrenamtlichen im VdK wird die Teilnahme an Schulungen des Ressorts „Ehrenamt“ empfohlen.

Kurz erklärt

Das sind bewährte Prinzipien für erfolgreiche Teamarbeit:

Gemeinsame Verständigung gelingt nur mit Fairness und Toleranz. Als Vorstandsmitglied und als Ehrenamtlicher sind Sie hier in einer Vorbildrolle. Beherzigen Sie folgende Kommunikationstipps in Sitzungen:

Entscheidungen werden gemeinsam getroffen, von allen verantwortet und nach außen vertreten.

zuhören

einander ausreden lassen

wertschätzend und fair miteinander umgehen

offen sein für Ideen und Veränderungen

bei Kritik sachlich bleiben

Fehler offen besprechen und künftig die Dinge gemeinsam besser machen

Betonen Sie das Positive: Optimismus und Wohlwollen bewirken mehr als Voreingenommenheit und Druck.

Veränderungen, auch im Vorstandsteam, brauchen oft die Initiative einzelner Teammitglieder.





Das ist das Team an der Spitze des Sozialverbands VdK Bayern, gewählt im Mai 2023 auf dem VdK-Landesverbandstag, mit der Landesgeschäftsführung (von links): stellvertretender Landesvorsitzender Heinz Heeg, stellvertretender Landesgeschäftsführer Marian Indlekofer, Schriftführer Alexander Wunderlich, die stellvertretenden Landesvorsitzenden Achim Werner und Hermann Imhof, Landesvorsitzende Verena Bentele, Landesschatzmeister Konrad Gritschneder, stellvertretende Landesvorsitzende Antje Dietrich, Landesgeschäftsführer Michael Pausder, Vertreterin der jüngeren Generation Carola Brust, stellvertretende Landesgeschäftsführerin Ingrid Müller, Ehrenvorsitzende Ulrike Mascher, Beisitzer Schwaben Georg Böck und Vertreterin der Frauen Beate Schießl-Sedlmeier.

Vorstandsarbeit ist Teamarbeit

Jeder Mensch hat seine ganz eigenen Talente, Interessen, Stärken und Schwächen. Wenn jedes Vorstandsmitglied seine Fähigkeiten gut einbringen kann, entsteht ein ausgeglichenes, gut funktionierendes Team.

Das zeichnet ein gutes Team aus:

Vielfalt

Menschen aus unterschiedlichen Berufen und Kulturen, gemischten Alters und Geschlechts und mit breit gefächerten Fähigkeiten bilden die effektivsten Teams.

Miteinander

Es besteht ein respektvoller, verlässlicher und freundlicher Umgang miteinander.

Dann freut sich jedes Teammitglied auf die nächste Sitzung.

Köpfe

Die Satzung gibt eine Mindestgröße der Vorstandsteams vor: Vorsitzende/-r, Stellvertreter/-in, Kassierer/-in, Schriftführer/-in und Vertreterin der Frauen sowie Vertreter/-in der jüngeren Generation (auf KV-Ebene) – das sind also fünf Personen im Ortsverband und sechs im Kreisverband. Wenn Sie dazu noch weitere Vorstandsmitglieder als Beisitzer/-innen gewinnen können, ist das optimal.

Wertschätzung

Eine klare, offene und faire Kommunikation garantiert einen sorgsamen Umgang miteinander. Alle Teammitglieder haben den gleichen Wissensstand.

Alles teilen!

Erfolge sind immer Team-Ergebnisse, genauso wie Misserfolge – beides wird geteilt.



Gemeinsam eine VdK-Aktion zu planen, macht allen Spaß. Hier kann sich jedes Teammitglied einbringen.

Worauf legen Sie in der Zusammenarbeit großen Wert?

Sind Sie eher extrovertiert oder hören Sie lieber zu?

Was ist Ihnen in der Zusammenarbeit mit Ihrem Vorstandsteam wichtig?

Kurz nachgedacht





Kommunikation ist das A und O der Teamarbeit.

Ihre Rolle im Vorstand

Im Vorstandsteam arbeiten Sie gemeinsam an Projekten. Das bedeutet aber nicht, dass alle das Gleiche tun, denn Sie gestalten Ihr Ehrenamt nach Ihren Interessen und Fähigkeiten und übernehmen die Verantwortung für Aufgaben, die im Team benötigt werden.

Was bereitet Ihnen am meisten Freude?

Welche Aufgaben sind „wie für Sie gemacht“?

Ihre Aufgaben als Vorsitzende/-r und stellv. Vorsitzende/-r

Das bringen Sie mit:

Sie kommunizieren gerne, können Teams demokratisch leiten und legen großen Wert auf gute Teamarbeit.



Das sind Ihre Aufgaben:

- Sitzungen und Mitgliederversammlungen:
Sie berufen die Treffen ein und moderieren sie.
- Informationsfluss im Team sicherstellen:
Sie sorgen dafür, dass alle auf dem gleichen, aktuellen Wissensstand sind.
- Den Überblick behalten:
Sie kennen die offenen Vorstandsthemen und planen mit Ihrem Team, wer welche Aufgaben übernehmen kann.
- Vernetzung nach außen:
Sie sind im Kontakt mit anderen Organisationen in Ihrer Region.
- Zusammenarbeit mit dem/der Kassierer/-in:
Gemeinsam behalten Sie den Überblick über die Finanzen.
- Als stellvertretende/-r Vorsitzende/-r unterstützen Sie den/die Vorsitzende/-n.
Sie teilen sich die Aufgaben untereinander auf.

Mehr wissen



- **Online-Vortrag „Neu gewählt als Vorsitzende/-r – was nun?“:**
Die Termine stehen im Jahresprogramm, das Sie in den Kreisgeschäftsstellen finden oder online unter www.vdk-bayern-seminare.de
- **Online-Kurs „E-Learning für Vorsitzende und stellv. Vorsitzende“:**
Den Zugang zum Ehrenamtsportal und zu den E-Learning-Kursen finden Sie auf **Seite 48**

Scan me



Ihre Aufgaben als Kassierer/-in



Das bringen Sie mit:

Sie haben ein Grundverständnis für Buchführung, arbeiten genau und achten auf Details.

Das sind Ihre Aufgaben:

- Überblick über Mittelverwendung:
Mit dem/der Vorsitzenden behalten Sie den Überblick über die satzungsgemäße Verwendung von Verbandsgeldern, zum Beispiel für Beihilfen oder Veranstaltungen.
- Richtlinien einhalten:
Sie setzen die verbandsinternen, gemeinnützigkeits- und steuerrechtlichen Vorgaben um.
- Ausgeglichene Haushaltsplanung:
Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern im Vorstandsteam sorgen Sie dafür, dass der Kreis- oder Ortsverband im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten bleibt und dass unsere Verbandsziele möglichst wirtschaftlich erreicht werden.
- Buchführung:
Sie sortieren alle Einnahme- und Ausgabenbelege und ergänzenden Unterlagen.
- Zahlungsverkehr:
Sie kontrollieren die Kontostände, begleichen die Rechnungen und dokumentieren alle Zahlungsvorgänge idealerweise durch Nutzung von Online-Banking.
- Beantragung von Zuschüssen:
Sie sorgen dafür, dass Fördermittel für satzungsgemäße Zwecke rechtzeitig und vollständig beantragt werden.

Kontakt zur hauptamtlichen Buchhaltung der Kreisgeschäftsstelle:

Sie leiten die geordneten Buchhaltungsbelege monatlich weiter und klären ggf. offene Fragen zur Buchhaltung und zu den Belegen. Für weitergehende Finanzfragen ist Ihr/-e zuständige/-r Revisor/-in zusammen mit der Kreisgeschäftsstelle zuständig.

Mehr wissen

Schulungen für Kassierer/-innen werden regelmäßig regional durchgeführt.

Für Infos zu Terminen und Veranstaltungsorten wenden Sie sich an Ihre Bezirksgeschäftsstelle:

by.vdk.de/ueber-uns/unsere-bezirksgeschaeftsstellen

Als zusätzliches Angebot können über die Kreisgeschäftsstellen Finanzsprechstunden angefragt werden.

Sie haben weitere Finanzfragen?

Unser Servicetelefon „Finanzen und Gemeinnützigkeit“ für Ehrenamtliche hilft gerne weiter:

Telefon: 089 / 2117-444

eMail: revision.bayern@vdk.de

Mo. bis Fr. von 9.00 bis 12.00 und Do. von 14.00 bis 16.00 Uhr.





Teilnahmelisten müssen sorgfältig geführt werden.

Ihre Aufgaben als Schriftführer/-in



Das bringen Sie mit:

Sie schreiben gerne, sind aufmerksam, können am Computer E-Mails und Texte in Word verfassen oder sind offen, sich dieses Wissen anzueignen.

Das sind Ihre Aufgaben:

- **Einladungen:**
Sie verfassen und versenden Einladungen, zum Beispiel für Vorstandssitzungen oder Mitgliederversammlungen. Bei Mitgliederversammlungen mit Wahlen gilt: persönlich, fristgerecht, unter Angabe der Tagesordnung.
- **Protokollführung:**
Sie führen Ergebnis- und Beschlussprotokolle während Sitzungen und Mitgliederversammlungen. Unterschrieben wird das Protokoll dann von dem/der Vorsitzenden und dem/der Schriftführer/-in. Das unterschriebene Protokoll wird zusammen mit den Buchhaltungsunterlagen bei der Kreisgeschäftsstelle eingereicht.
- **Andere schriftliche Aufgaben:**
Verfassen von Briefen oder E-Mails an die Mitglieder.
- **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**
Sie kümmern sich um die Webseite, machen Fotos und verfassen Artikel für die Lokalpresse. Siehe **Seite 61**.



Mehr wissen

Beispielvorlagen für ein „Sitzungsprotokoll mit Tagesordnung“ und ein „Protokoll Mitgliederversammlung mit Neuwahlen im Ortsverband“ finden Sie im Ehrenamtsportal unter ehrenamt.vdk-edv-service.de/arbeitshilfen-ehrenamt-allgemein. Mit Ihrem Zugang zur Mitgliederverwaltung Sodalix erhalten Sie alle relevanten Daten für Ihre Arbeit. Wie Sie diesen Zugang erhalten, erfahren Sie auf **Seite 55**.

Scan me





Auf der VdK-Landesfrauenkonferenz gibt es jährlich einen regen Austausch.

Ihre Aufgaben als Vertreterin der Frauen



Das bringen Sie mit:

Sie möchten sich für Gleichberechtigung starkmachen und bringen eine geschlechtersensible Sicht in die Ortsverbandsarbeit ein.

Das sind Ihre Aufgaben:

- Sensibilisierung für Geschlechtergerechtigkeit:
Bei Vorstandssitzungen und -aktionen wahren Sie die besonderen Interessen von Frauen bzw. aller Geschlechter. Beispiele sind Planung von elternfreundlichen Uhrzeiten bei Veranstaltungen oder frauen-spezifische Perspektiven zum Thema „Pflege daheim“.
- Vertretung der VdK-Frauen nach außen:
Sie können zum Beispiel den Kontakt zur lokalen Gleichstellungsbeauftragten herstellen oder mit anderen Frauenorganisationen kooperieren.
- Frauenpolitisches und/oder soziales Engagement:
Sie tragen zum Beispiel die Forderungen der VdK-Landesfrauenkonferenz in die Öffentlichkeit oder kümmern sich um Menschen, die einsam leben.
- Multiplikatorin sein:
Sie vernetzen sich mit der Vertreterin der Frauen im Kreisvorstand und tauschen Initiativen und Informationen aus dem Landesverband und Ihrem Vorstandsteam miteinander aus.
- Jährliche frauenpolitische VdK-Resolution:
Sie beschäftigen sich mit den neuesten Veröffentlichungen und tragen sie ins Vorstandsteam.

Mehr wissen

Melden Sie sich gerne bei unserem Online-Vortrag „Neu gewählt als Vertreterin der Frauen – was nun?“ an. Die Termine finden Sie im Jahresprogramm.

Zentral für die Frauenarbeit im VdK ist die Verabschiedung einer jährlichen Resolution zu einem drängenden frauenpolitischen Thema. Die aktuelle Resolution kann als Flyer bei der Dimetria bestellt werden oder findet sich auf unserer Webseite

by.vdk.de/ehrenamt/frauen-im-vdk

Zu Aktionen zum aktuellen Jahresthema sprechen Sie gerne Ihre Kreisfrau, Bezirksfrau oder die VdK-Referentin für Frauen im Ehrenamt an. eMail: frauen.bayern@vdk.de

Scan me



Ihre Aufgaben als Beisitzer/-in



Das bringen Sie mit:

Sie haben eine bestimmte Fähigkeit, mit der Sie das Team dauerhaft unterstützen oder bereichern wollen, oder Sie sind so flexibel, dass Sie wechselnde, kurzfristig anfallende Aufgaben übernehmen.

Das sind Ihre Aufgaben:

Sie bringen eine besondere persönliche Fähigkeit in die Vorstandsarbeit ein.

Das könnte sein:

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, wenn Sie gerne schreiben oder fotografieren.
- Gewinnung und Einbindung jüngerer Menschen oder Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, wenn Sie andere Sprachen beherrschen oder sich gut mit den Lebenswelten jüngerer Menschen auskennen.
- Pflege der Webseite des Ortsverbands, wenn Sie zum Beispiel gerne am Computer arbeiten und sich für Online-Medien interessieren.
- Betreuung eines bestimmten Projekts, in dem Sie Ihre Talente ausleben können, zum Beispiel im sozialen oder im handwerklichen, kreativen Bereich.
- Oder Sie sind flexibel einsetzbar und unterstützen da, wo Ihre Hilfe gerade gebraucht wird. Dazu stimmen Sie sich laufend mit Ihrem Vorstandsteam ab und sind gerne bereit, auch kurzfristig Arbeiten zu übernehmen.

Ihre Aufgaben als Vertreter/-in der jüngeren Generation (nur Kreisverband)



Das bringen Sie mit:

Sie kennen die Lebenswelten jüngerer Menschen und junger Familien oder von Mitgliedern mit und ohne Behinderungen. Sie können sich in Mitglieder einfühlen, die im Berufsleben sind und die zum Beispiel Spannungen zwischen Familie und Beruf erleben, weil sie Kinder erziehen oder ihre Eltern pflegen.

Das sind Ihre Aufgaben:

- Interessen der jüngeren Generation einbringen:
Sie achten darauf, dass deren Themen und Lebensumstände im Verband und gesellschaftspolitisch berücksichtigt werden. Zum Beispiel achten Sie darauf, dass Veranstaltungen zeitlich so geplant werden, dass Berufstätige, Eltern oder Pflegende daran teilnehmen können.
- Gewinnung von jüngeren Neumitgliedern:
Sie setzen Veranstaltungen aufs Programm, deren Themen Berufstätige oder Eltern ansprechen. Auf der Veranstaltung können Sie versuchen, jüngere Interessierte für eine Mitgliedschaft oder ein Ehrenamt zu gewinnen.
- Engagement für Inklusion und Barrierefreiheit:
Junge Menschen im VdK engagieren sich gerne für Barrierefreiheit oder für und mit Menschen mit Behinderung. Bieten Sie ihnen Ihre Unterstützung an!
- Unterstützung der Vorstände in den Ortsverbänden:
In Ortsverbänden sollen sich Beisitzer/-innen in der Vertretung der jüngeren Generation engagieren. Die Ortsverbände freuen sich über Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Kreisverband, um „junge Themen“ vor Ort zu entwickeln und gemeinsam junge Unterstützende für den VdK zu gewinnen.



Mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen, wie hier zur „Nächstenpflege“, bringen Sie sozialpolitische VdK-Themen vor Ort ein.

Mitgliederbetreuung

Bindung, Betreuung und Gewinnung der Mitglieder sind zentrale Aufgaben der Orts- und Kreisverbände. Holen Sie sich Ideen für die Werbung neuer Mitglieder durch Vorträge unserer Referentinnen und Referenten. Mitgliederbetreuung findet in den Ortsverbänden, zum Beispiel durch Pflegebesuche oder Aufmerksamkeiten wie Geburtstagskarten durch unsere Vorstandschaften, statt. Veranstaltungen der VdK-Vorstandschaften machen den VdK nach außen sichtbar. Dort informieren sich die Mitglieder, lassen sich inspirieren und animieren, den VdK aktiv mitzugestalten und seine Angebote wahrzunehmen.

Veranstaltungsplanung

Eine Veranstaltung zu planen und durchzuführen, kann bedeuten, dass Sie viel Zeit und Herzblut investieren. Um Sie bei der Mitgliederbetreuung und -bindung zu unterstützen, gibt es ein paar kleine Tipps zur Planung und Durchführung von Veranstaltungen, damit Ihre Angebote ein Erfolg werden – für die Teilnehmenden, das Orga-Team und für Sie ganz persönlich.

Alles beginnt mit einer guten Idee

Vom inklusiven Sommerfest, über Vorträge zur Barrierefreiheit in Gemeinden, bis hin zu Treffen und Aktionen zu sozialpolitischen Themen ist im Rahmen der VdK-Ortsverbandsarbeit sehr viel möglich. Überlegen Sie sich ein Thema, das möglichst viele Leute interessiert, das aktuell ist und das viele Menschen bewegt. Unsere großen VdK-Kampagnen bieten viele Themenansätze, ebenso besondere Herausforderungen in der Region, aktuelle sozialpolitische Diskussionen oder ganz einfach jahreszeitenabhängige Anlässe oder Jubiläen.

Ohne Team geht nix

Gewinnen Sie möglichst viele Mitstreitende, die Ihnen helfen und damit zum Gelingen beitragen. Veranstaltungen sind Teamarbeit und machen gemeinsam auch viel mehr Spaß.



Mitgliederbetreuung am VdK-Aktionstag in Landsberg.

Eine satzungsgemäße Veranstaltung

Inhalte und Themen sowie die Art der Veranstaltung müssen zum VdK passen, genauer gesagt, sich an den §§ 2 bis 4 der VdK-Satzung orientieren. In § 2 „Wesen des Verbandes“ finden Sie Hinweise auf den Rahmen und die Ziele einer möglichen Veranstaltung. § 3 benennt mögliche Zielgruppen der Veranstaltung, und § 4 unterstützt Sie dabei, Themenfelder für Veranstaltungen zu finden. Die „Leitplanken“, die die Art Ihrer Angebote in Orts- und Kreisverband mitbestimmen, sind einerseits die Gemeinnützigkeit und andererseits unsere Aufgaben gemäß unserer VdK-Satzung. Nicht vergessen: Teilen Sie Veranstaltungen und Aktivitäten vorab Ihrer örtlich zuständigen Kreisgeschäftsstelle mit. So wird auch der Kreisvorstand und die Kreisgeschäftsführung informiert.

Der Rahmen: Ort, Datum, Barrierefreiheit

Legen Sie so früh wie möglich das Datum, die Uhrzeit und den Ort fest. So können sich Interessierte den Termin freihalten, und Ihnen lässt es genügend Zeit zur Vorbereitung und Suche nach Unterstützung. Versuchen Sie, Konkurrenzveranstaltungen, Feiertage oder typische Ferienzeiten zu vermeiden, und wählen Sie eine Uhrzeit, die möglichst jedes Mitglied einschließt, also zum Beispiel auch erwerbstätige Menschen oder Mitglieder mit Erziehungs- oder Pflegeaufgaben. Der Ort soll zur Art der Veranstaltung passen. Berücksichtigen Sie die Anzahl der Teilnehmenden, Anfahrtswege und Parkplätze. Achten Sie unbedingt darauf, möglichst allen einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen. Sorgen Sie für ausreichend (barrierefreie) Toiletten – und berücksichtigen Sie mögliche Wetterkapriolen.

Technik und Ausstattung

Erkundigen Sie sich, ob Sie extra Strom, Licht, eine Musikanlage, Lautsprecher und Mikrofone, Getränke und Essen oder Kühlschränke brauchen, und organisieren Sie rechtzeitig, wer sich um was kümmert. Nehmen Sie zum Thema passendes VdK-Infomaterial mit (Flyer, Ehrenamtsbroschüre, „VdK stellt sich vor“ etc.). Fragen Sie Referierende, was diese brauchen oder mitbringen.

Einladung und Werbung

Verschicken Sie die Einladung rechtzeitig, vorzugsweise einige Monate vor der Veranstaltung. Die meisten Einladungen gehen per E-Mail raus, das ist am praktischsten und kostet nichts. Für den Mailversand können Sie die Mitgliederverwaltung Sodalix nutzen (siehe **Seite 55**), oder Sie verschicken Einladungen direkt mit dem Jahresprogramm. Ein Jahresprogramm am Anfang des Jahres spart Kosten und gibt einen guten Überblick über anstehende Veranstaltungen. Nutzen Sie hierzu gerne den Service der Dimetria (siehe **Seite 60**). Laden Sie Mitglieder, die keine E-Mail-Adresse haben, persönlich ein. Die Einladung selbst erstellen Sie am besten mit einer knappen Beschreibung der Veranstaltung und einem Hinweis auf die Anmeldefrist und den Anmeldeablauf.

Hier ein Beispiel für ein Jahresprogramm

Guten Rutsch ins neue Jahr: Besprechung zur Barrierefreiheit in unserer Gemeinde

Ob im Winter auf rutschigen Pflastersteinen oder im Sommer durch zu hohe Bordsteine: Die Barrierefreiheit ist vielerorts noch nicht optimal. Um einen Fahrplan für die Barrierefreiheit in unserer Gemeinde zu besprechen und den Verantwortlichen vorzulegen, wollen wir diesen Termin zum Gespräch anbieten. Barrierefrei für Nutzerinnen und Nutzer von Rollstühlen und Gehhilfen (Rampe).

Datum: Samstag, 11.01.2025, 18 Uhr bis 19.30 Uhr

Ort: Wirtshaus zur Brailleschrift

Essen und Getränke: Selbstzahler

Anmeldeschluss bei Ihrer Ortsvorstandschaft: **02.01.2025** per Rück-E-Mail oder telefonisch unter xxx
Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Räumlichkeiten auf 40 Personen beschränkt.

„Sicher bewegen im Netz“: Trickbetrug auf Onlinegeräten

Vortrag von unserer Polizeiinspektion zum Thema „Sicher bewegen im Netz“. Erklärungen, wie Sie Betrügereien erkennen und wie Sie mit der erkannten Gefahr umgehen. Die Veranstaltung ist nicht barrierefrei.

Datum: Montag, 24.03.2025, 17.30 Uhr bis ca. 19 Uhr

Ort: Landratsamt, Raum 007

Vortrag: kostenlos

Essen und Getränke: Wir reservieren für 19 Uhr einen Tisch im „Kleinen Gauner“ für alle, die mitkommen wollen. Selbstzahler.

Anmeldeschluss bei Ihrer Ortsvorstandschaft: **11.03.2025** per Rück-E-Mail oder telefonisch unter xxx
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt.

VdK-Sommerfest mit Straßenfest

Dieses Jahr werden wir unser Sommerfest mit einem Gemeinde-Straßenfest verbinden. Wir werden mit einem VdK-Infostand vertreten sein, an dem wir für Kinder einen kleinen Parcours aufbauen, um körperliche Einschränkungen erlebbar zu machen.

Barrierefreier Zugang zum Stand des VdK.

Datum: Sonntag, 22.06.2025, 12 Uhr

Ort: Hauptstraße, auf Höhe der Kreisgeschäftsstelle

Weihnachtsfest für alle

Gemeinsam mit euch wollen wir zu Weihnachten mit allen Stühlen zusammenrücken, vom Rollstuhl bis zum Bürostuhl, von Jung bis Alt, Menschen aller Religionen sind willkommen. Es wird dieses Jahr wieder einen Überraschungsgast auf der Bühne geben, der für musikalische Unterhaltung sorgt. Wir freuen uns sehr, das Jahr mit euch gemeinsam abzuschließen. Über eine Rampe auch mit dem Rollstuhl erreichbar.

Datum: Montag, 01.12.2025, 13 Uhr

Ort: Wirtshaus zur Tanne

Essen und Getränke: Die Mitglieder bekommen einen 10-Euro-Verzehrgutschein, die restlichen Kosten sind selbst zu tragen.

Anmeldeschluss bei Ihrer Ortsvorstandschaft: **15.11.2025** per Rück-E-Mail oder telefonisch unter xxx
Die Räumlichkeiten sind sehr großzügig. Wir freuen uns auf euer Erscheinen.

Gute Öffentlichkeitsarbeit ist das A und O

Denken Sie frühzeitig daran, Ihre Veranstaltungen möglichst breit zu bewerben und sie allen Ortsverbands-Mitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Laden Sie je nach Thema und öffentlichem Interesse auch die lokale Presse und Vertreterinnen und Vertreter Ihrer Gemeinde ein und betreuen Sie diese vor Ort. Mehr zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf **Seite 63**. Tipp: Wenn Sie erfahren möchten, wie erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit gelingt, schauen Sie gerne ins Jahresprogramm. Dort finden Sie Seminar- und Vortragsangebote.

Die Kosten im Griff

Erstellen Sie unbedingt einen Kostenplan, in dem möglichst alle Kosten berücksichtigt sind, seien sie noch so klein. Sorgen Sie vor, dass es bei Planungsänderungen (wie kurzfristige Absagen) nicht zu finanziellen Verlusten kommt, zum Beispiel indem Sie Vorkasse machen und Stornobedingungen definieren. Im Kapitel „Gemeinnützigkeit sichern, Finanzen im Griff haben“ (siehe **Seite 52**) finden Sie weitere Informationen zum Thema Finanzen und Veranstaltungen. Bei Fragen oder Unklarheiten melden Sie sich gerne bei unserem Finanztelefon unter 089 / 2117-444.

GEMA

Seit 2024 (aktuell befristet bis Ende 2027) erhält jeder Ortsverband, jeder Kreisverband, jeder Bezirk und der Landesverband jeweils vier GEMA-freie Veranstaltungen pro Jahr. Die verantwortlichen Ehrenamtlichen im Ortsverband melden bitte weiterhin ihre Veranstaltungen an die Kreisgeschäftsstelle über unser (schriftliches) Formular im Ehrenamtsportal (Rubrik „Arbeitshilfen Ehrenamt allgemein“).

Ein reibungsloser Ablauf

Übernehmen Sie die Verantwortung! Als Gastgeber/-in eröffnen und moderieren Sie die Veranstaltung und leiten die Teilnehmenden durch den Ablauf. Teilen Sie dem Helferteam Aufgaben und Zuständigkeiten zu, und informieren Sie die Gäste darüber, wer als Ansprechperson zur Verfügung steht. Und achten Sie bitte darauf, dass auch Sie und Ihre Teammitglieder Freude an der Veranstaltung haben.

Was nach einer Veranstaltung wichtig ist

Danken Sie allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Fragen Sie die Teilnehmenden und Mitwirkenden, wie ihnen die Veranstaltung gefallen hat. Setzen Sie sich ein paar Tage nach der Veranstaltung zusammen und besprechen Sie die Veranstaltung in Ihrer Vorstandschaft. Betrachten Sie etwaige Rückmeldungen von Mitgliedern und Verbesserungsvorschläge aus dem Team als konstruktive Kritik und bewerten Sie sie offen und neutral. Vielleicht ist Ihrer Vorstandschaft oder dem Helferteam bei der Veranstaltung noch etwas aufgefallen, das Sie festhalten und bei der nächsten Veranstaltung berücksichtigen wollen.

Ihre Veranstaltung ...

- ☐ wirkt darauf hin, dass ein Satzungsziel realisiert wird?
- ☐ wurde in Ihrer Vorstandschaft beschlossen?
- ☐ ist mit einem Budget versehen?
- ☐ liegt im Rahmen Ihres Budgets?
- ☐ wird von einem Helferteam unterstützt?
- ☐ spricht die ausgewählte Zielgruppe an?
- ☐ ist inklusiv und barrierefrei?
- ☐ startet mit einer Teilnahmeliste zum Unterschreiben am Eingang?

?



Kurz nachgedacht



Mit gemeinsamen Aktivitäten gelingt es dem VdK-Ortsverband, die Generationen zusammenzubringen.

Ausflüge oder Reisen

Alle Reisen von Orts- und Kreisverbänden müssen Sie über den VdK-Reisedienst organisieren.

Das bietet zwei große Vorteile:

- Sie sind zwar als Mitglied des Vorstandsteams die Person, die die Reise plant und begleitet, Sie müssen aber nicht für eventuell auftretende Schäden haften, da der VdK-Reisedienst der offizielle Veranstalter der Reise ist.
- Die Reisen werden direkt vom Reisedienst organisiert und abgerechnet.

Ihr Kontakt zum VdK-Reisedienst:

VdK-Reisedienst GmbH

Industriestraße 9, 91555 Feuchtwangen

Telefon: 09852 / 613021

Bezirke Oberbayern, Unterfranken, Schwaben – Telefon: 09852 / 613022

Bezirke Oberfranken, Oberpfalz – Telefon: 09852 / 613027

Bezirk Niederbayern – Telefon: 09852 / 613023

Bezirk Mittelfranken – Telefax: 09852 / 613020

eMail: info@vdk-reisedienst.de

www.vdk-reisedienst.de



Bei allgemeinen Fragen zur steuer- und haftungsrechtlichen Abwicklung der Fahrten wenden Sie sich bitte an den VdK-Reisedienst, Telefon: 09852 / 613013.

Weitere Informationen und eine Checkliste für Ihre Reiseplanung finden Sie im Ehrenamtsportal unter dem Reiter **„Verwaltungshandbuch, Kap. 11 VdK-Reisedienst“** und in den Anlagen **5a** und **5b „Checkliste für Gruppenreisen“**. Diese Informationen können Sie sich auch in Ihrer Kreisgeschäftsstelle abholen.

Mehr wissen

Konkrete Beispiele für spannende und satzungsgemäße Veranstaltungen, Vorträge zu VdK-Themen, Generationenbegegnungen oder gemeinsame Feste unserer Ehrenamtlichen finden Sie online im „Ehrenamtsportal“ unter „Arbeitshilfen allgemein/ Veranstaltungsplanung“.

ehrenamtsportal.vdk-bayern.de



Sozialpolitische Interessenvertretung vor Ort

Unsere VdK-Kampagnen machen auf brennende soziale Themen aufmerksam

2009



2021



2022



2016

2023



Was kann sozialpolitisches Engagement bewirken?

Viele Menschen beklagen sich über soziale Ungerechtigkeiten. Wer daran etwas ändern will, muss sich dafür engagieren. Wir stoßen politische Prozesse an, um die Gesetzgebung im Sinne unserer Mitglieder zu ändern. Wir wenden uns an die Öffentlichkeit, um deren breite Unterstützung zu gewinnen. Hier ist Ihre Mithilfe im Ehrenamt gefragt. Auch auf kommunaler Ebene lässt sich viel bewegen. Als VdK-Vertreterinnen oder VdK-Vertreter in Städten und Gemeinden können Sie aktiv an der Gestaltung Ihrer Kommune mitwirken und sich für eine gute Lebensqualität und die Teilhabe aller Menschen engagieren. Mischen Sie sich mit Ihrem Ortsverband in die kommunale Sozialpolitik ein. Setzen Sie sich zum Beispiel für altersgerechtes und barrierefreies Wohnen ein, die Gestaltung des öffentlichen Raums und Nahversorgung, für eine gute medizinische Versorgung, für Pflege und Dienstleistungen, für die Förderung von sozialen Kontakten und Teilhabe oder für einen guten Hitzeschutz im Sommer.



Rente für alle! An Luftballons schweben bei dieser Aktion in München VdK-Forderungen in den Stadthimmel.

Gemeinsam mehr bewirken

Der VdK ist mit all seinen Verbandsstufen auf Orts-, Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene ein sehr großer Verband. Wie Zahnräder eines Uhrwerks arbeiten alle zusammen, um unsere Satzungsziele einer solidarischen und sozial gerechten Gesellschaft zu erreichen. Und dafür sind alle gefragt, denn nur, wenn alle Rädchen sich drehen, kommen wir voran. Daher ist die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Verbandsstufen von zentraler Bedeutung. Dadurch wird gewährleistet, dass Informationen effizient und klar fließen – von der Basis im Ortsverband bis zum Landesverbandstag und wieder zurück (siehe hierzu auch die Grafik auf **Seite 16**).

Die Ideen und Beiträge unserer ehrenamtlichen Mitglieder werden im Verband weitergetragen. Jedes Mitglied kann zum Beispiel über seinen Ortsverband Anträge im Vorlauf zum Landesverbandstag einreichen, mit denen die Meinungsbildung direkt mitgestaltet wird. So können die ehrenamtlichen Delegierten am Landesverbandstag unsere politische Ausrichtung für die nächste Zeit mitgestalten.

Mehr wissen

Viele Themen vergangener Kampagnen sind und bleiben aktuell, zum Beispiel „Weg mit den Barrieren!“ – für ein barrierefreies Bayern. Die Materialien können weiterverwendet werden.

Sie wollen noch tiefer in die Möglichkeiten und Themen des sozialpolitischen Engagements auf örtlicher Ebene einsteigen? Die Arbeitshilfe des Landesverbands für sozialpolitisches Engagement vor Ort finden Sie im Ehrenamtsportal.

Hier erhalten Sie Infos und Materialien:

- Materialien und Informationen zu den aktuellen und vergangenen Kampagnen:
ehrenamtsportal.vdk-bayern.de/kampagnen

Tipp: Plakate, Schilder und andere Werbematerialien sind häufig in Ihrer Kreis- und Bezirksgeschäftsstelle gelagert. Fragen Sie einfach nach.



So werden Sie im Orts- und Kreisverband sozialpolitisch aktiv

- **Aktionen:** Nehmen Sie zum Beispiel an einer vom VdK organisierten Demonstration oder Kundgebung teil, oder beteiligen Sie sich an öffentlichen Veranstaltungen, die unsere VdK-Ziele unterstützen.
- **Kommunalpolitisch Einfluss nehmen:** Bringen Sie soziale Anliegen in den Gemeinde- oder Stadtrat ein. Üben Sie Druck aus mit kommunalpolitischen Forderungen, zum Beispiel dem Ausbau von Pflegestützpunkten. Fördern Sie Barrierefreiheit in der Gemeinde, zum Beispiel durch Ortsbegehungen – direkt als VdK oder mit dem Senioren- oder Behindertenbeirat. Informieren Sie sich über das seniorenpolitische Gesamtkonzept und bringen Sie die VdK-Positionen mit ein.
- **Sichtbarkeit schaffen:** mit Plakaten, Broschüren, Schildern zu unseren aktuellen Forderungen und Kampagnen an Infoständen und bei Veranstaltungen.
- **Informieren:** Vorträge zu Kampagnenthemen anbieten, Infomaterial verteilen.
- **Helfen:** Betroffenen Gruppen Hilfe anbieten, zum Beispiel durch die Organisation eines Stammtischs für pflegende Angehörige, die Vergabe von Erholungsfürsorge und Beihilfen oder die Gewinnung ehrenamtlicher Pflegebegleiterinnen und -begleiter.
Tipp: Mehr Infos zu Beihilfen finden Sie auf [Seite 56](#)
- **Vernetzen:** Verbündete finden und sich zusammentun, zum Beispiel mit Senioren- und Behindertenbeauftragten, anderen Organisationen und Vereinen mit ähnlichen Zielen, oder Beteiligung an sogenannten „Runden Tischen“.
- **Verbandsstufen unterstützen sich:** Der Kreisverband lädt die Ortsverbände regelmäßig zum Erfahrungsaustausch ein. Bei VdK-Kampagnen sollten die Ortsverbände eines Kreisverbands gemeinsame Aktionen planen und durchführen.

Kurz nachgedacht

Welches sozialpolitische Thema liegt Ihnen am Herzen?
Wofür können Sie sich mit Ihrem Vorstandsteam vor Ort einsetzen?





Weil es unsere Ehrenamtlichen wert sind!

Bildungsangebote

In Seminaren schulen hochqualifizierte Referentinnen und Referenten unsere Ehrenamtlichen zu fachlichen und persönlichen Themen, die oft auch im Beruf und in anderen Lebensbereichen wertvoll sein können. Bei der Entwicklung des Seminarprogramms reagieren wir auf die Wünsche und Anregungen unserer Ehrenamtlichen. Unsere Seminare bieten mit einer angemessenen Gruppengröße ein angenehmes Lernumfeld und Raum für Austausch. Mit Präsenz- und Onlineveranstaltungen mit unterschiedlichen Zeitrahmen versuchen wir, verschiedenen Lebensumständen entgegenzukommen. Der VdK-Landesverband übernimmt die Seminarkosten inklusive der Reisekosten der Teilnehmenden (Unterkunft, Verpflegung, Seminarkosten Materialien, Versicherung und Fahrtkosten).

Ehrenamtsnachweis und Ehrenamtskarte

Der Sozialverband VdK Bayern ist berechtigt, einen Ehrenamtsnachweis auszustellen. Die Beantragung läuft über die Kreisgeschäftsstellen, die den Antrag an das Ressort „Ehrenamt“ (ehrenamt.bayern@vdk.de) weitergeben. Für den Ehrenamtsnachweis Bayern müssen Sie sich insgesamt 80 Stunden pro Jahr bürgerschaftlich engagieren. Die blaue Ehrenamtskarte können Menschen erhalten, die ein ehrenamtliches Engagement seit mindestens zwei Jahren mit durchschnittlich fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden pro Jahr ausüben. Inhaberinnen und Inhaber einer Ehrenamtskarte erhalten Preisnachlässe und Vergünstigungen unterschiedlicher Art. Weitere Informationen zur Ehrenamtskarte erhalten Sie hier:

www.ehrenamt.bayern.de/vorteile-wettbewerbe/ehrenamtskarte

Zur Beantragung der Ehrenamtskarte (über die App „Ehrenamtskarte Bayern“ oder in Ihrem Landratsamt) benötigen Sie Nachweise über Ihre Ehrenämter. Für Ihr VdK-Engagement kann Ihnen Ihre Kreisgeschäftsstelle diesen Nachweis ausstellen. Allerdings beteiligen sich nicht alle bayerischen Landkreise an der Ehrenamtskarte. Erkundigen Sie sich darüber bitte in Ihrem Landratsamt.

Mehr wissen

Kennen Sie schon unser VdK-Seminarkonzept? In unserem Grundseminar vermitteln wir das Basiswissen für Ihr Ehrenamt. In den Aufbau Seminaren können Sie sich dann zu Themen wie Barrierefreiheit, Sozialpolitik auf kommunaler Ebene, Öffentlichkeitsarbeit usw. fortbilden.

Schauen Sie gerne in unser aktuelles Jahresprogramm, es ist bestimmt etwas für Sie dabei.

Stöbern Sie online und melden Sie sich direkt hier an:

www.vdk-bayern-seminare.de

Gedruckt erhalten Sie unser Jahresprogramm auch in Ihrer Kreisgeschäftsstelle.



Wir schätzen uns gegenseitig

Privates geht vor

Veränderte Lebenssituationen, zum Beispiel die Sorgeverantwortung für ein Kind oder Angehörige oder Veränderungen im Job, bedeuten oft, dass die Menschen weniger Zeit und Energie für ihr Ehrenamt aufbringen können. Stellen Sie sich flexibel darauf ein, und bieten Sie an, die Aufgaben zu pausieren oder anzupassen, denn wir möchten die Unterstützung Einzelner nicht verlieren. Ein Ehrenamt soll zum Leben passen und vor allem Freude bereiten.

Ehre, wem Ehre gebührt

Erkennen Sie die Leistung unserer ehrenamtlich Mitarbeitenden auch formell an: Mit Urkunden und Ehrungen können Sie langjährige Mitglieder und engagierte Ehrenamtliche wertschätzen. Eine ganz besondere Ehrung ist die Ernennung zum Ehrenmitglied oder Ehrenvorsitzenden. Die VdK-Ehrenordnung mit weiteren Erklärungen zu den Rahmenbedingungen finden Sie im Ehrenamtsportal.

Wir sagen Danke!

Viele, die im Ortsverband helfen, sind keine Vorstandsmitglieder. Hier backt mal jemand einen Kuchen, dort stellt jemand Bänke auf. Erwähnen Sie diese Menschen auf Versammlungen, bedanken Sie sich bei Ihnen. Feiern Sie die gemeinsamen Erfolge mit Ihrem Team, und bedanken Sie sich beieinander für die Unterstützung. Ein Lob oder ein Dank sollten möglichst persönlich sein. Der eine freut sich über eine Geburtstagskarte, eine andere ist dankbar für einen Blumenstrauß. Die namentliche Erwähnung, zum Beispiel im Jahresbericht, in einem Zeitungsartikel, auf einer Kreisarbeitstagung oder auf der Mitgliederversammlung, ist eine besondere Ehrung. Für andere ist die Dankbarkeit derjenigen Menschen, denen sie helfen konnten, das schönste Geschenk.



Wir sind wir alle: Erfolge feiert man am besten gemeinsam.



Vielen Dank für Ihren Einsatz!

Anerkennung im Ehrenamt

Eine weitere Form der Wertschätzung ist es, neuen Kolleginnen und Kollegen einen guten Einstieg in ihr Ehrenamt zu ermöglichen. Erinnern Sie sich daran, wie Sie selbst beim VdK gestartet sind.

Was hat Ihnen geholfen, und was hätten Sie sich vielleicht noch gewünscht?

Damit Sie alle einen guten Start ins Ehrenamt haben, sind hier ein paar Tipps zusammengefasst.

Hilfreiche Infos und Tipps zum Einstieg

- Nach der Wahl schickt der Landesverband den frisch gebackenen Ehrenamtlichen einen Willkommensbrief mit ersten wichtigen Informationen.
- Neu gewählte Ehrenamtliche erhalten automatisch diesen Wegweiser. Gehen Sie diesen doch mal gemeinsam in Ihrem Vorstandsteam durch.
- Nutzen Sie unsere Unterstützungsangebote:
 - Grundseminare, in denen praxisnah geschult wird.
 - die Online-Vorträge „Neu gewählt – was nun?“, mit vielen hilfreichen Ideen für das Ehrenamt.
 - das Ehrenamtstelefon (siehe **Seite 58**), das von Montag bis Freitag für Sie erreichbar ist.

So heißen Sie neue Kolleginnen und Kollegen im Ehrenamt willkommen

Lernen Sie die Motive, Interessen und Fähigkeiten neuer ehrenamtlicher Teammitglieder kennen und berücksichtigen Sie diese nach Möglichkeit:

- Wichtige Daten von Ansprechpartnerinnen und -partnern weiterleiten.
- In Teamarbeit und Aufgaben einbinden.
- Schrittweise erste Aufgaben anbieten und übergeben.
- Persönliche Übergabe der Vorgängerin oder des Vorgängers.
- Zeit lassen: nicht überfordern, nicht alles auf einmal, Zeit für Fragen und Austausch nehmen.

Kurz erklärt

Checkliste für Ihren Einstieg:

- Haben Sie unsere Verschwiegenheits- und Datenschutzerklärung unterschrieben?
- Kennen Sie die Satzung, die Ziele und den Zweck des VdK?
- Haben Sie sich schon durch unser Ehrenamtsportal geklickt?
- Kennen Sie das Seminarprogramm des Ressorts „Ehrenamt“?
- Haben Sie bereits Kontakt zu Ihrer Kreisvorstandschafft geknüpft?





Abschied von Ulrike Mascher (Mitte) nach 17 Jahren an der VdK-Spitze: Auf dem Landesverbandstag 2023 bedanken sich Landesgeschäftsführer Michael Pausder (links) und die neu gewählte Landesvorsitzende Verena Bentele bei ihr für ihr großes Engagement. Ulrike Mascher wurde zur Ehrenvorsitzenden ernannt.

Verabschiedung von ehrenamtlich Mitarbeitenden

Menschen, die ihr Ehrenamt verlassen, können oft auf eine lange Zeit des Engagements und erfolgreicher Teamarbeit zurückblicken.

Ein gut gestalteter Abschied erleichtert auch die Zeit danach:

- Kümmern Sie sich gemeinsam rechtzeitig um eine Nachfolge.
- Versuchen Sie, wertvolles Wissen zu bewahren: Eine umfassende Übergabe von Unterlagen und Kenntnissen kann wertvolles Wissen sichern und zeigt Wertschätzung für die geleistete Arbeit.
- Gestalten Sie Abschiede persönlich, zum Beispiel auf einer kleinen gemeinsamen Abschiedsfeier.
- Holen Sie sich Feedback vom scheidenden Teammitglied: Was hat gefallen? Was nicht? Was wünscht sich die Person für die Zukunft des VdK?
- Bleiben Sie in Kontakt durch Newsletter, Geburtstagsglückwünsche und die Einladung zu Veranstaltungen.
- Halten Sie die Tür offen, und vermitteln Sie, dass Sie sich über ein weiteres erneutes Engagement sehr freuen würden. Nehmen Sie den Abschied von ehrenamtlich Mitarbeitenden nicht persönlich. Meist liegen ganz andere, oft private Gründe wie familiäre Veränderungen oder abnehmende Mobilität vor.

Was macht Ihnen in Ihrem Ehrenamt am meisten Freude?

Wie erfahren Sie Wertschätzung in Ihrem Ehrenamt?

Wie können Sie Wertschätzung zeigen?



Ihr ergänzendes VdK-Ehrenamt

In unserem Wegweiser geht es vor allem um die ehrenamtliche Arbeit im VdK-Vorstandsteam. Der Vollständigkeit halber möchten wir Ihnen aber auch die ergänzenden Ehrenämter kurz vorstellen. Eine Vernetzung zwischen Orts- und Kreisvorstandschafft und ergänzenden Ehrenämtern ist sehr gewünscht. Setzen Sie sich gerne miteinander in Verbindung und besprechen Sie gemeinsame Aktionen.



**Pflege-
begleiter/-in**



**Berater/-in für
Barrierefreiheit**



**Freizeit-
begleiter/-in**



**Lotse/
Lotsin**



**Sammler/-in für die
VdK-Spendenaktion
„Helft Wunden heilen“**

Pflegebegleiter/-in



Sie besuchen Menschen, die aufgrund von Krankheit, Alter oder Behinderung am gesellschaftlichen Leben nur noch eingeschränkt teilhaben können und entlasten so auch pflegende Angehörige. Sie können für ein kleines Plus an Lebensfreude sorgen, indem Sie Zeit für Unterhaltung, Gespräche und Spaziergänge schenken. In diesem unbürokratischen Angebot steckt die Chance einer wertvollen Begegnung für beide Seiten. So entstehen bereichernde Einsätze, die Menschlichkeit in den Alltag bringen.

Informationen zum Ehrenamt Pflegebegleiter/-in

Telefon: 089 / 2117-112

eMail: lebenimalter.bayern@vdk.de



Scan me



Als Pflegebegleiterin schenken Sie
Zeit und Aufmerksamkeit.

by.vdk.de/ehrenamt/unsere-ehrenaemter/pflegebegleiter

Freizeitbegleiter/-in



In unseren VdK-Freizeiten erleben Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung ein selbstverständliches Miteinander. Als Freizeitbegleiter sind Sie zwischen 18 und 28 Jahre alt. Sie unterstützen die Teilnehmenden im Alter von 8 bis 18 Jahren während des gemeinsamen Ferienaufenthalts und planen und gestalten im Team alle Freizeitaktivitäten und erforderlichen Pflegemaßnahmen.

Informationen zum Ehrenamt Freizeitbegleiter/-in

Telefon: 089 / 2117-113

eMail: lebenmitbehinderung.bayern@vdk.de



Scan me



Parole Spaß haben! Auf den VdK-
Freizeiten ist Lachen inklusive.

by.vdk.de/ehrenamt/unsere-ehrenaemter/freizeitbegleiter

Berater/-in für Barrierefreiheit



Barrierefreiheit ermöglicht Menschen mit Einschränkungen die Teilhabe in unserer Gesellschaft. Barrierefreiheit ist die Grundlage und Voraussetzung für Inklusion. Als Berater/-in für Barrierefreiheit laden Sie zu Informationsveranstaltungen und können zum Beispiel mit Vertreterinnen und Vertretern der öffentlichen Verwaltung bei Begehungen in Ihrer Gemeinde Barrieren aufspüren, genaue Messungen vornehmen, ein Fotoprotokoll erstellen und Verbesserungen mitorganisieren. Mit dieser Arbeit helfen Sie Menschen und verwirklichen unsere Verbandsziele „Barrierefreiheit“ und „Inklusion“. Für dieses Ehrenamt bereiten wir Sie in verpflichtenden, verbandsinternen Kursen intensiv vor.



Bei einer Ortsbegehung werden Barrieren aufgespürt und protokolliert.

Lotse/Lotsin



Als Lotse oder Lotsin sind Sie im Kreisverband die Ansprechperson für Mitglieder, die Hilfe bei sozialen Fragen suchen. Sie vermitteln Kontakte zu Selbsthilfegruppen und anderen Unterstützungsangeboten.

Dieses Ehrenamt wird als „Sprechstunde“ in der Kreisgeschäftsstelle angeboten. Sie machen keine Rechtsberatung, arbeiten aber eng mit anderen Organisationen und Beratungsstellen in der Kommune zusammen. Sie sprechen sich immer eng mit der Kreisgeschäftsführerin oder dem Kreisgeschäftsführer ab.



Als VdK-Lotse oder -Lotsin helfen Sie in der VdK-Kreisgeschäftsstelle Mitgliedern bei sozialen Fragen.



Jedes Jahr im Herbst sammeln VdK-Ehrenamtliche für Bedürftige in Bayern.

Sammler/-in für unsere Spendenaktion „Helft Wunden heilen“



Armut und Not gibt es leider überall in Bayern. Um Bedürftigen zu helfen, gehen unsere fleißigen Ehrenamtlichen jedes Jahr in ganz Bayern von Mitte Oktober bis Mitte November von Haus zu Haus und bitten um Spenden. Mit den gesammelten Spenden leistet der VdK schnelle und unbürokratische Hilfe für Mitmenschen, die in Not geraten sind. Der VdK Bayern verwendet die Spendensumme komplett für Bedürftige. Nicht nur eigene Mitglieder werden unterstützt. Der größte Teil der Spenden bleibt bei den VdK-Orts- und -Kreisverbänden für Menschen und Projekte vor Ort. Mit einem Teil der Einnahmen finanziert der VdK-Landesverband übergeordnete Hilfsangebote. Sie wollen mit Ihrer Vorstandschaft auch sammeln gehen? Wie schön! Melden Sie sich bei Fragen, wir unterstützen Sie sehr gerne!

Informationen zu den Ehrenämtern Berater/-in für Barrierefreiheit, Lotse/Lotsin und Sammler/-in „Helft Wunden heilen“:

Telefon: 089 / 2117-111

eMail: ehrenamt.bayern@vdk.de

by.vdk.de/ehrenamt/unsere-ehrenaemter



Unsere Haussammlung „Helft Wunden heilen“ konnte in den letzten Jahren und Jahrzehnten viel Gutes für unsere bedürftigen Menschen in ganz Bayern erwirken. Näheres zur Sammlung erfahren Sie auf der folgenden Seite.

Die Wege ins Ehrenamt sind vielfältig und bunt. Mit dem Ehrenamtsquiz lässt sich spielerisch schnell herausfinden, welches Ehrenamt zum interessierten Mitglied passt. In Papierform erhältlich in unserer Broschüre „**Ehrenamt im Sozialverband VdK Bayern**“.



Kurz erklärt

„Helft Wunden heilen“ – die VdK-Spendensammlung

Die traditionelle Haussammlung des VdK Bayern, „Helft Wunden heilen“, kurz „HWH“ genannt, findet seit 1947 jährlich statt. Jedes Jahr im Herbst gehen tausende ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler des VdK in ganz Bayern in ihren Gemeinden von Haustür zu Haustür und bitten um Spenden für bedürftige Menschen und für die sozialen Projekte des Sozialverbands.

Entstanden ist die HWH-Sammlung bereits ein Jahr nach der Gründung des VdK, um die Kriegsfolgen in der Gesellschaft zu lindern. Die HWH-Sammlung wandelte sich im Laufe der Jahre zu einem wichtigen solidari-schen Beitrag für Bedürftige in Zeiten sozialer Ungleichverteilung.



Die gesammelten Spendengelder können wir für folgende satzungsgemäße Zwecke verwenden:

- Einzelfallhilfen für Menschen in Not in der Gemeinde in Form von Beihilfen. Mehr zum Thema Beihilfen finden Sie auf **Seite 56**.
- Betreuung von kranken und einsamen Menschen durch das VdK-Ehrenamt vor Ort.
- Inklusionsangebote für Menschen mit Behinderung zur Gewährung von Teilhabe.
- Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung. (siehe **Seite 43**)
- Begegnungsveranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderung, alte und junge Menschen und Familien.
- Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung, wie zum Beispiel bei der Firma Dimetria.

Die Unterstützung von bedürftigen Menschen und die vielen sozialen Projekte des VdK wären ohne den Einsatz der engagierten Sammlerinnen und Sammler nicht möglich. Sie treten mit den Menschen vor Ort in Kontakt und stellen den VdK Bayern und seine Arbeit vor. Viele, die für den VdK sammeln gehen, kennen durch ihre Arbeit im Ortsverband die Situation der Menschen vor Ort. Sie wissen, wo Hilfe benötigt wird, und können diese dank der Spendeneinnahmen leisten.

Der Sammelerfolg von „Helft Wunden heilen“ hängt stark vom Engagement der Ortsverbände und ehrenamtlichen Mitglieder ab. Gerade Vorstandsmitglieder gehen meistens selbst sammeln und kümmern sich ganzjährig um die Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammlern. Wenn Sie Interesse haben, sammeln zu gehen, melden Sie sich gerne jederzeit bei Ihrer Kreisgeschäftsstelle oder beim Ressort „Ehrenamt“.

4. Kapitel – Praxiswissen

Medien

Dimetria

Datenschutz

Finanzen

Mitgliederverwaltung

Gemeinnützigkeit

Informationen

Musik

Ehrenamtspraxis

Bilder

Schulungen

Arbeitshilfen

Urheberrecht

Versicherungsschutz

Veranstaltungsplanung

Satzung



Das Ehrenamtsportal ist eine digitale Plattform für Infos und Materialien, die Sie für Ihre Tätigkeit brauchen.

Das Ehrenamtsportal

Das Ehrenamtsportal bietet eine Menge **praktischer Infos und Unterlagen**, die Sie in Ihrem Ehrenamt häufig benötigen – von der Wahlprotokollvorlage über Material für unsere sozialpolitischen VdK-Kampagnen bis hin zu Videos und Bildern zur Vorstellung unseres Verbands. Auch das komplette Verwaltungshandbuch ist jederzeit abrufbar und wird immer aktualisiert.

Unter dem Reiter **„Arbeitshilfen Ehrenamt allgemein“** finden Sie immer wieder neue Aktionsideen, die Sie vor Ort umsetzen können. Schauen Sie sich dort zum Beispiel unsere Ideen und Materialien für einen kreativen Infostand an. Sehr hilfreich sind die **E-Learning-Kurse** zum Ehrenamt im VdK – für neu Gewählte ebenso interessant wie für lang Erfahrene. In 10 bis 20 Minuten können Sie sich unkompliziert weiterbilden, wann und wo immer Sie wollen. Das Angebot wird laufend erweitert.

Es gibt E-Learning-Kurse zu den Themen:

- Teamarbeit im Vorstand
- Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen
- Beihilfen
- u. v. m.

Der Zugang ist ganz leicht. Sie benötigen nur Ihre Mitgliedsnummer und Ihr Geburtsdatum (im Format tt.mm.jjjj). Voraussetzung ist, dass Ihre Kreisgeschäftsstelle Sie in der Mitgliederverwaltung als ehrenamtlich tätig eingetragen hat. Falls Ihr Zugang noch nicht funktioniert, fragen Sie gerne in Ihrer Kreisgeschäftsstelle nach. Manchmal dauert es nach einer Neuwahl ein bis zwei Wochen, bis die Daten aktualisiert worden sind. Deshalb sollten Sie immer schnell das Protokoll der Neuwahl in Ihrer Kreisgeschäftsstelle einreichen.

Mehr wissen

Unter dem Reiter **„VdK-Filme“** finden Sie den Link zu unserem Videoportal VdK-TV. Dort können Sie sich Infofilme zu typischen VdK-Themen (zum Beispiel Alter & Rente, Behindertenpolitik) oder Imagefilme („Was macht eigentlich der VdK?“, Kampagne #nächstenpflege) anschauen, herunterladen und vorführen. Vielleicht ist etwas für Ihre nächste Mitgliederversammlung dabei. Hier geht es zum VdK-Ehrenamtsportal:
ehrenamtsportal.vdk-bayern.de

Scan me



So viel Recht muss sein

Versicherungsschutz im Ehrenamt

Der Sozialverband VdK Bayern sorgt für ausreichenden Versicherungsschutz aller ehrenamtlich Tätigen. Bitte beachten Sie unbedingt, dass Sie alle Schadensmeldungen an Ihre Kreisgeschäftsstelle weitergeben. Diese leitet die Schadensmeldungen an die Landesgeschäftsstelle weiter. Ausschließlich von der Landesgeschäftsstelle erfolgt die Meldung an die Versicherungsgesellschaft.

Für ausführliche Informationen und im Schadensfall beachten Sie bitte **Kapitel 12** im Verwaltungshandbuch.

Weitere Infos und Kontakt:

Sozialverband VdK Bayern, Finanzabteilung, Schellingstraße 31, 80799 München

Telefon: 089 / 2117-115, eMail: finanzabteilung.bayern@vdk.de

Datenschutz im Ehrenamt und sonstige Verpflichtungen

Die Europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) regelt den Schutz persönlicher Daten, selbstverständlich auch für den VdK und alle Haupt- und Ehrenamtlichen sowie für die Daten aller Mitglieder.

In folgenden Bereichen ist der Datenschutz in Ihrem Ehrenamt relevant:

- Mitgliederdaten, wie Namen, Adressen, Geburtsdaten oder auch Daten aus Sodalisten, beispielsweise Mitgliederlisten, sowie Anwesenheitslisten und Angelegenheiten der Rechtsberatung.
- Finanzielle Angelegenheiten, Buchhaltung und Finanzen, die Daten privater oder VdK-Konten.
- Umgang mit Papierunterlagen (Transport und Verwahrung von Teilnahmelisten oder Formularen aller Art, Adress- und Geburtstagslisten).
- Austausch persönlicher Informationen in Kommunikationskanälen wie Festnetz- oder Mobiltelefon, Brief, Fax, E-Mail, Chat, Messenger-Dienste.
- Webseite des Orts- und Kreisverbands und Social-Media-Kanäle des VdK, insbesondere Urheberrechte und Rechte am eigenen Bild.
- Aufbewahrung, Speicherung, Austausch und Übermittlung persönlicher Daten (zum Beispiel Übergabe von Dateien an die Kreisgeschäftsstelle oder in andere Verbandsstufen).
- Aufnahme und Verwendung von Fotos und Videos (zum Beispiel auf Veranstaltungen zur Verwendung in Schreiben an die Mitglieder, für Zeitungsberichte, Einladungen, Anzeigen und auf allen VdK-Webseiten).

Auf personenbezogene Daten darf nur ein berechtigter Personenkreis Zugriff haben. Beispielsweise haben auf die Buchhaltung nur die Vorsitzenden, die Kassierer/-innen und Kassenprüfenden Zugriff. Der Umgang mit besonders sensiblen Daten (die zum Beispiel im Rahmen von Beihilfeanträgen oder bei der Mitgliederbetreuung erfahren werden), erfordert ein großes Verantwortungsbewusstsein. Hohe Aufmerksamkeit und ein absolut datenschutzkonformes Verhalten sind hier Pflicht.

Der Personenkreis, der Kenntnis von diesen Daten erlangt, ist möglichst klein zu halten. Listen und Notizen in Papierform dürfen nicht offen herumliegen. Auch Familienmitglieder dürfen Ortsverbandsunterlagen mit personenbezogenen Daten nicht einsehen. Dies gilt auch für Dateien auf dem Computer. Wenn mehrere Personen zum Beispiel denselben Computer nutzen, müssen mehrere persönliche, geschützte Zugänge (Logins) eingerichtet werden.



Kurz erklärt

Wie Sie Urheberrecht und Datenschutz sicherstellen

Grundsätzliche Voraussetzung: Verschwiegenheitserklärung

Vor Beginn einer ehrenamtlichen Tätigkeit müssen alle gewählten Ehrenamtlichen und alle Personen, die Zugang zu personenbezogenen Daten haben, zur Verschwiegenheit und zum datenschutzkonformen Umgang verpflichtet werden. Dazu muss eine Verschwiegenheitserklärung unterschrieben werden. Das gilt auch für Personen, die nur kurz ehrenamtlich mitarbeiten. Formulare und Merkblätter finden sich im Ehrenamtsportal unter

ehrenamtsportal.vdk-bayern.de

Menüpunkt „Datenschutz“.



Zu Beginn der ehrenamtlichen Tätigkeit für den VdK Bayern muss eine Datenschutzerklärung unterschrieben werden.



Schutz persönlicher Werke und Dateien

Vor Verwendung von persönlichen Werken, wie Bilder, Texte, Lieder, Filme, Noten, Cartoons, Pläne, Rezepte (auch in Ausschnitten), muss die Einwilligung des Urhebers bzw. der Urheberin eingeholt werden, also von der Person, die es erdacht, aufgeschrieben oder fotografiert hat. Diese Einwilligung muss vor der Veröffentlichung schriftlich vorliegen. Der Inhalt, der veröffentlicht werden soll, wird in der Einwilligung möglichst genau beschrieben, ebenso der Zweck der Verwendung. Die Einwilligung wird mit Angabe des Datums und mit der Unterschrift des Rechtegebers bzw. der Rechtegeberin gültig.

Eine Vorlage sowie ein E-Learning-Modul zum Thema Urheberrecht“ finden Sie im Ehrenamtsportal:

ehrenamt.vdk-edv-service.de/e-learning-module



Schutz von Bild-, Video- und Tonaufnahmen

Informieren Sie vor den Aufnahmen alle Teilnehmenden darüber, dass Fotos oder Videoaufnahmen gemacht und zu welchem Zweck diese verwendet werden. Das können Sie beispielsweise durch einen Aushang im Eingangsbereich machen oder schon in der Einladung zur Veranstaltung ankündigen. Bei der Veranstaltung verwenden Sie eine Teilnehmendenliste mit den Erläuterungen zum Datenschutz und der Zustimmung, dass Fotos oder Videoaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden dürfen. Diese Liste unterschreiben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung. Wird diese Einwilligung nachträglich widerrufen, müssen die Aufnahmen gelöscht werden. Eine Vorlage einer solchen Teilnehmendenliste finden Sie im Ehrenamtsportal.

Besonderheit bei Bildern und Videos

Bei Fotos und Filmen, die Personen abbilden, sind zwei Rechtsgebiete betroffen: Die Person, die das Foto gemacht hat, besitzt das Urheberrecht an seinem Foto oder Film, und die abgebildete Person hat das Persönlichkeitsrecht am Bild. Von beiden sind vor Aufnahme bzw. Verwendung die Einwilligungen einzuholen, dass sie die Rechte an der Nutzung des Fotos/Videos an den VdK übertragen, idealerweise zeitlich unbegrenzt und ohne Einschränkung auf ein bestimmtes Medium.

Klärung von Zugriffsrechten

Gehen Sie achtsam mit allen VdK-Daten um, und schützen Sie sie unbedingt vor dem Zugriff durch unberechtigte Personen. Personenbezogene Daten dürfen grundsätzlich nur auf verschlüsselte bzw. passwortgeschützte externe Datenträger gespeichert werden, wie USB-Sticks, CDs, SD-Cards und Mobilfunkgeräte. Wenn Sie diese Datenträger mit VdK-Daten verlieren, müssen Sie den Verlust unverzüglich in Ihrer VdK-Kreisgeschäftsstelle melden. Alternativ können Sie die datenschutzkonforme Cloud „Drive“ über Ihr OX-Mail-Postfach des Ortsverbands verwenden, um Daten zu speichern. Hierfür lassen Sie sich über Ihre Kreisgeschäftsstelle bei der IT eine VdK-Mail-Adresse einrichten.

Allgemeine Vorsicht und Zurückhaltung

Bitte gehen Sie grundsätzlich sparsam mit Daten um. Speichern Sie nur die Daten, die wirklich benötigt werden. Papierunterlagen mit personenbezogenen Daten müssen immer unter Verschluss gehalten werden, zum Beispiel in verschließbaren Schubladen oder Schränken. **Zur datenschutzkonformen Entsorgung bringen Sie die Unterlagen immer in Ihre VdK-Kreisgeschäftsstelle.** Vermeiden Sie es grundsätzlich, Ausdrucke mit personenbezogenen Daten zu erstellen. Nutzen Sie besser Sodalix, wenn Sie Mitgliederdaten einsehen wollen.

Tipps, die helfen, Daten zu schützen

- Keine personenbezogenen Daten unverschlüsselt per E-Mail versenden, auch keine Fotos.
- Nutzen Sie ausschließlich Ihre VdK-Mail-Adresse, nicht Ihre private.
- Empfängeradressen in Briefen und E-Mails vor Versand genau prüfen, um Fehlzustellungen zu vermeiden.
- Kein Austausch personenbezogener Daten über Chat (z. B. WhatsApp) oder Social Media (z. B. Facebook).
- Halten Sie immer ausreichend Ausdrucke der VdK-Datenschutz-Verpflichtungserklärung griffbereit.

1. Datenschutz und personenbezogene Daten

Datenschutz bezieht sich auf den Schutz personenbezogener Daten vor unerlaubter Verarbeitung und missbräuchlicher Verwendung. Der Schutz der Privatsphäre ist ein grundlegendes Recht. Dazu zählt auch der Schutz des Persönlichkeitsrechts und das Recht auf informationelle Selbstbestimmung.

Personenbezogene Daten sind alle Informationen über Personen (Name, Geburtsdatum, (IP-)Adresse, Persönlichkeitsmerkmale etc.), die digital erfasst oder in Papierform vorliegen. Dabei muss kein Name vermerkt sein. Es ist bereits ausreichend, dass der Datensatz einer Person zugeordnet werden kann. **Besonders sensible Daten** geben Hinweise auf die Gesundheit der Person, die ethnische Herkunft, politische Meinung oder religiöse Überzeugung. Diese Daten sind daher auch besonders schützenswert.

2. Urheberrecht und Recht am eigenen Bild

Das Urheberrecht schützt den Schöpfer bzw. die Schöpferin eines Werkes. Diese/-r ist Besitzer/-in und Eigentümer/-in seiner/ihrer kreativen Leistung und entscheidet auch über die Nutzung dieses Werkes (Verwertungsrecht).

Das Recht am eigenen Bild bedeutet, dass nur die abgebildete Person selbst darüber entscheiden kann, ob, wann und wie sie in der Öffentlichkeit in Bild oder Film dargestellt sein will. Dieses Recht hat seine Wurzeln im verfassungsrechtlich geschützten allgemeinen Persönlichkeitsrecht. Das Fotografieren von Innenräumen (zum Beispiel in Gaststätten) unterliegt dem Hausrecht. Die Veröffentlichung bedarf auch hier einer vorherigen Einwilligung.



Kurz erklärt

Gemeinnützigkeit sichern, Finanzen im Griff haben

Warum Gemeinnützigkeit und ein ordnungsgemäßer Umgang mit Finanzmitteln für den VdK und Ihre ehrenamtliche Arbeit so wichtig ist.

Der Sozialverband VdK Bayern ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Nur mit dem Status der Gemeinnützigkeit können wir unsere Verbandsziele erfolgreich umsetzen. Dafür ist es erforderlich, dass sich der VdK Bayern und alle seine ehrenamtlich Mitarbeitenden ausschließlich und selbstlos für das Gemeinwohl einsetzen.

Gemeinnützigkeit bedeutet, dass der VdK Bayern Ziele verfolgt, die der Gemeinschaft und hilfebedürftigen Personen (nur mit Bedürftigkeitsnachweis) dienen. Die Mittel des Verbands dürfen ausschließlich für die Erreichung der Zwecke verwendet werden, die in unserer Satzung (siehe **Seite 11**) beschrieben sind. Die Mittelverwendung muss zeitnah erfolgen und stets angemessen sein. Zuwendungen an Einzelpersonen sind nur in wenigen Ausnahmefällen erlaubt, zum Beispiel als geringfügige, angemessene Aufmerksamkeiten. Der Gemeinnützigkeitsstatus bringt einige Auflagen und bürokratische Anforderungen mit sich, wie zum Beispiel strenge Aufzeichnungs- und Nachweispflichten. Daher ist es für alle im VdK wichtig, jederzeit die (steuer-)rechtlichen Vorschriften der Gemeinnützigkeit einzuhalten. Das Finanzamt überprüft regelmäßig die Einhaltung der Vorgaben.

Wie Sie die Finanzen im Griff haben

Bitte haben Sie Verständnis, dass beim VdK Bayern als großem Sozialverband Regeln, Koordination und gegenseitige Rücksicht notwendig sind – auch und besonders im Umgang mit unseren Finanzmitteln. Anders als bei Wirtschaftsunternehmen sind wir nicht auf Gewinnmaximierung und Geldanhäufung aus, sondern auf einen möglichst wirkungsvollen Mitteleinsatz für das Wohl der von uns vertretenen Personengruppen.

Alle dem VdK zur Verfügung stehenden Finanzmittel, wie zum Beispiel Mitgliedsbeiträge, Spenden oder Zuschüsse, sind gemäß unserer Satzung zweckgebunden. Jeder Verbandsstufe des VdK stehen zur Umsetzung der satzungsmäßigen Zwecke und der dafür anfallenden Verwaltungskosten Anteile der Mitgliedsbeiträge treuhänderisch zur Verfügung. Das bedeutet, dass dieses Geld der Orts- oder Kreisverbandskasse weder den Mitarbeitenden im VdK noch den Verbandsstufen „gehört“, sondern der Gemeinschaft der Mitglieder zur Umsetzung unserer Verbandsziele. Wenn mit den Mitteln des VdK Bayern genauso sorgsam und bewusst umgegangen wird, wie man das üblicherweise mit dem eigenen Geld macht, können schon die meisten Probleme umschifft werden.

Wichtig ist, dass Sie mit dem zur Verfügung stehenden Geld Aktivitäten für die Gemeinschaft der VdK-Mitglieder vor Ort entsprechend der Satzungsaufgaben gestalten. Es geht nicht darum, ausgewählten Mitgliedern einen finanziellen Gegenwert zukommen zu lassen.



Kurz erklärt

Bitte beachten Sie als ehrenamtlich Mitarbeitende, die im Namen des VdK handeln: Sie tragen die Verantwortung für den jeweiligen Orts- oder Kreisverband. Und mehr noch: Sie tragen stets auch Verantwortung für den Erfolg des VdK insgesamt. Jeder Verstoß gegen die Regeln der Gemeinnützigkeit, egal von wem er begangen wird, fällt auf den gesamten VdK Bayern zurück.

Die wichtigsten Regeln im Überblick

Veranstaltungen und Ausflüge

Geplante Veranstaltungen der Orts- und Kreisverbände und alle damit verbundenen Ausgaben sind frühzeitig (am besten noch in der Planungsphase) an die nächsthöhere Verbandsstufe zu melden. Beachten Sie bitte, dass zu allen geplanten Maßnahmen sowie Einnahmen und Ausgaben ein protokollierter Vorstandsbeschluss erforderlich ist. Dieses Protokoll ist zusammen mit den Buchhaltungsunterlagen in Kopie bei der nächsthöheren Verbandsstufe einzureichen.

Ausflugsfahrten der Verbandsstufen sind **kostendeckend** zu kalkulieren.

Für die Organisation ist der **VdK-Reisedienst** einzuschalten.

Mehr Infos auf **Seite 35**.

Vermögen der Orts- und Kreisverbände

Alle Verbandsstufen dürfen ein Vermögen ansparen, allerdings nur in bestimmten Größenordnungen: Kreisverbände bis 20 % und Ortsverbände bis 75 % der jeweiligen jährlichen Beitragsanteile. Werden diese Vermögensgrenzen überschritten, ist das überschüssige Vermögen in Form einer sogenannten Anleihe an den Landesverband zurückzuführen. Die Landesgeschäftsstelle verwendet die Mittel dann zeitnah für gemeinnützige Zwecke zum Wohle unserer Mitglieder. Diese Anleihen werden den Orts- und Kreisverbänden gutgeschrieben und können bei Bedarf später wieder abgerufen werden.

Zahlungen an Ehrenamtliche

Ehrenamtliches Engagement bedeutet, dass man sich freiwillig und ohne Vergütung für die Satzungszwecke des VdK einsetzt. Deswegen dürfen ehrenamtlich Tätige, wie alle anderen Mitglieder auch, nur Aufmerksamkeiten im Wert bis maximal 40 Euro pro Jahr vom Verband erhalten. Mehr Infos dazu erhalten die Kassenverantwortlichen in dafür vorgesehenen Kassenschulungen. Auslagenerstattungen sind natürlich auch über 40 Euro hinaus gegen Nachweis möglich. Pauschale Entschädigungen müssen aufwendig von der Revision auf Angemessenheit geprüft werden. Deshalb wird darum gebeten, grundsätzlich immer nur mit Nachweis Auslagen auszusahlen.

Kurz nachgedacht

Was sind Aktivitäten im Sinne unserer Satzung?

Schauen Sie gerne noch mal in unserer Satzung nach in § 2 bis 4.



Anteilige Verwaltungskosten

Auf allen Verbandsebenen dürfen die Verwaltungskosten nie mehr als 50 % der Verbandseinnahmen ausmachen. Verwaltungskosten sind alle Aufwendungen für die innere Organisation (zum Beispiel Porto, Reisekosten, Büromaterial) und für Werbung.

Belege

Kein Ortsverband oder Kreisverband muss eine eigene Steuererklärung abgeben, wie in anderen Verbänden üblich. Die gesamte Steuererklärung macht der Landesverband zentral für alle Verbandsstufen. Bitte senden Sie deshalb einmal im Monat alle Buchungsbelege Ihres Ortsverbands gut sortiert an die Kreisgeschäftsstelle, wo sie dann verbucht werden.

Schulung für Kassenverantwortliche

Sie wurden für das Amt des Kassierers bzw. der Kassiererin gewählt, womit Sie eine wichtige, verantwortungsvolle Aufgabe im Kreis- bzw. Ortsvorstand übernommen haben. Vieles ist heute einfacher. Zum Beispiel kommen die Mitgliedsbeiträge automatisch mit dem Einzugsverfahren auf das VdK-Konto.

Zusammen mit Ihrem Vorstandsteam sind Sie verantwortlich für die Erstellung einer satzungsgemäßen Haushaltsplanung für die Mitgliederbetreuung, -bindung und -gewinnung. Damit sorgen Sie für finanzielle Transparenz und Richtigkeit.

Bei der Kassenführung sind einige steuerliche und verbandsinterne Vorgaben zu beachten. Unsere Schulungsangebote für Kassenverantwortliche vermitteln fundierte Informationen zur rechtssicheren Kassenführung. Wir geben Ihnen dabei einen praxisnahen Überblick über die Grundlagen des Gemeinnützigkeitsrechts, die satzungsgemäße Mittelverwendung und vieles mehr.

Die konkreten Aufgaben zum Ehrenamt finden Sie in Ihrem Rollenprofil ab **Seite 27**.

Anmelden können Sie sich über Ihre/-n zuständige/-n Revisor/-in. Schulungstermine werden von den Bezirksgeschäftsstellen regelmäßig bekannt gegeben.



Mehr wissen

Zu vielen Finanzthemen finden Sie praktische E-Learning-Kurse im Ehrenamtsportal. Gemeinnützigkeitsrechtliche Fragen beantwortet gerne das hauptamtliche Revisions-Team am Servicetelefon „Finanzen und Gemeinnützigkeit“ unter 089 / 2117-444. Oder schreiben Sie eine E-Mail an revision.bayern@vdk.de. Nutzen Sie auch die regelmäßigen offenen Finanzsprechstunden in Ihrer Kreisgeschäftsstelle.



Die Mitgliederverwaltung Sodalıs für Ehrenamtliche

Die digitale Mitgliederverwaltung für Ehrenamtliche (Sodalıs) bietet zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten, die Sie für die Betreuung Ihrer Mitglieder gut nutzen können.

Von den Mitgliedern Ihres Ortsverbands finden Sie hier wichtige Daten, zum Beispiel Vor- und Nachnamen sowie das Geburtsdatum, um Jubiläumslisten zu erstellen. Ebenso lassen sich die Daten nach ehrenamtlichen Funktionen der Mitglieder oder nach Mitgliedern, die Interesse an einem Ehrenamt bekundet haben, filtern.

Bitte beachten Sie:

Änderungen an den Mitgliederdaten können Sie nicht vornehmen. Änderungsmeldungen senden Sie bitte immer an Ihre Kreisgeschäftsstelle.

So erhalten Sie Zugang zu Sodalıs:

- Ihre persönliche E-Mail-Adresse ist in Ihren eigenen Mitgliedsdaten hinterlegt.
- Melden Sie sich in Ihrer Kreisgeschäftsstelle und beantragen Sie dort den Zugang für Ehrenamtliche zur Mitgliederverwaltungsdatenbank. Das Formular dafür finden Sie im Ehrenamtsportal.
- Die Kreisgeschäftsstelle bearbeitet Ihren Antrag.
- Die EDV legt Ihre Zugangsdaten an und sendet Ihnen eine E-Mail mit allen Daten für Ihre Anmeldung zu.

Sodalıs ist kein Programm, das auf Ihrem Computer installiert ist, sondern eine sogenannte Web-Anwendung, bei der Sie mit einem Internet-Browser – zum Beispiel Google Chrome, Mozilla Firefox, Apple Safari, Microsoft Edge – auf die Daten zugreifen können. Die Nutzung ist für Sie kostenfrei.

Sie erhalten Unterstützung durch Anleitungen (Handbuch, Videos) oder kurze Schulungen, zum Beispiel mit E-Learning-Kursen im Ehrenamtsportal.



Finanzielle Beihilfen für Hilfsbedürftige

Mit den gesammelten Spendengeldern unserer alljährlichen Sammlung „Helft Wunden heilen“ und den Beitragsanteilen können Menschen, die von Armut betroffen sind, in Form von sogenannten Beihilfen wirksam unterstützt werden.

Beihilfen: Unterstützung in der Not

Beihilfen sind eine unbürokratische, schnelle und diskrete Hilfe für bedürftige Menschen in Ihrer Gemeinde. Als Ehrenamtliche können Sie Beihilfen an Bedürftige in Ihrem Orts- und Kreisverband vergeben und zum Beispiel Winterkleidung, eine Waschmaschine oder einen Heizkostenzuschuss finanzieren. Der VdK-Landesverband ermöglicht bei größeren Notfällen immer wieder auch höhere Beihilfen, um zum Beispiel die Reparatur von Feuer- oder Hochwasserschäden zu ermöglichen, die nicht durch eine Versicherung abgedeckt sind.

Beihilfen können je nach Verbandsstufe per Vorstandsbeschluss in unterschiedlicher Höhe vergeben werden. Höhere Beträge sind möglich, aber mit der nächsthöheren Verbandsstufe abzusprechen.

- Ortsverbände: bis zu einer Höhe von 200 Euro.
- Kreisverbände: gemeinsam mit den Ortsverbänden bis zu einer Höhe von 500 Euro.
- Landesverband: mehr als 500 Euro und Beihilfen an ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen sowie deren Angehörige.

Die Vergabe von Beihilfen ist sowohl an VdK-Mitglieder als auch an Nichtmitglieder möglich. Beihilfen sind keine dauerhafte Unterstützung, sondern eine Einmalhilfe bei einem konkreten einzelnen Anlass.

Eine maßgebliche Voraussetzung für die Ausgabe einer Beihilfe ist der Nachweis einer wirtschaftlichen Notlage (wirtschaftliche Bedürftigkeit) der zu unterstützenden Person. Als grundsätzlich wirtschaftlich hilfsbedürftig gelten zum Beispiel Personen, die Grundsicherungsleistungen nach SGB II oder SGB XII beziehen (vereinfachtes Nachweisverfahren, zum Beispiel durch Kopie des Leistungsbescheids), aber auch Menschen mit einem sehr geringen Einkommen oder einer kleinen Rente (Nachweis z. B. durch Kopie des Einkommensnachweises). Den Antrag für Beihilfen finden Sie im Ehrenamtsportal.

Wichtig ist das Prinzip der Nachrangigkeit: Alle Hilfen und Zuschüsse aus öffentlicher Hand (zum Beispiel von Krankenkassen, Pflegekassen, Sozialamt etc.) müssen bereits ausgeschöpft sein, bevor Sie eine Beihilfe vergeben können! Wenn Sie Unterstützung beim Ausfüllen des Beihilfeantrags brauchen oder sich unsicher sind, ob die wirtschaftliche Bedürftigkeit gegeben ist, wenden Sie sich bitte an Ihre Kreisgeschäftsstelle.

Für die schnelle und vertrauliche Vergabe von Beihilfen empfiehlt es sich, einen „Beihilfeausschuss“, bestehend aus mindestens drei Vorstandsmitgliedern, zu bilden. So muss nicht die gesamte Vorstandschaft kurzfristig zusammenkommen. Beim Kreisverband steht der/die Kreisgeschäftsführer/-in dem Ausschuss beratend zur Seite. Die Ausschussmitglieder informieren den Rest der Vorstandschaft bei den regelmäßigen Sitzungen über die Antragsentscheidungen.

Hauptamtliche Unterstützung für Ihr Ehrenamt

Wir wollen Sie auf allen Ebenen des Sozialverbands VdK Bayern dabei unterstützen, Ihr Ehrenamt so reibungslos und sinnstiftend wie möglich zu gestalten. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VdK Bayern helfen Ihnen – in der Landesgeschäftsstelle, in den Bezirks- und in den Kreisgeschäftsstellen.

Ressort „Ehrenamt“

In der VdK-Landesgeschäftsstelle ist das Ressort „Ehrenamt“ Ihre zentrale Ansprechstelle. Unsere Fachreferentinnen und -referenten teilen Ihre Leidenschaft für Ihr ehrenamtliches Engagement und unterstützen Sie umfassend in Ihrem Ehrenamt. Wir fördern unser traditionelles Vorstandsehrenamt, das ergänzende Ehrenamt und neue Möglichkeiten des sozialen Engagements mit Seminaren für Ehrenamtliche oder mit Vorträgen auf Ihren Kreisarbeitstagen. Sehr gerne beraten wir Sie persönlich am Telefon und per E-Mail zu Ihren Anliegen. Wir arbeiten eng mit den Ressorts „Leben mit Behinderung“ und „Leben im Alter“ sowie mit den anderen Fachabteilungen der Landesgeschäftsstelle zusammen.

Wir unterstützen und begleiten Sie

- an unserem Ehrenamtstelefon (siehe **Seite 58**).
- mit vielen kostenfreien Seminaren, Workshops und Vorträgen – in Präsenz und online.
- mit hilfreichen Informationen und Ideen in unserem Ehrenamtsportal, in den VdK-Medien oder mit Materialien wie diesem Wegweiser.
- online mit E-Learning-Kursen zum Selberlernen.

Die Kreisgeschäftsstellen

In unseren 69 Kreisgeschäftsstellen findet die Sozialrechtsberatung für unsere Mitglieder statt. Die Geschäftsstellen sind aber auch Anlaufstellen für Fragen und Hilfestellung bei Ihren ehrenamtlichen Aufgaben.

Haupt- und ehrenamtliche Revision

Eine große Unterstützung unserer Vorstandschaften sind die hauptamtlichen Revisoren/-innen des Landesverbands. Sie beraten Sie gerne zusammen mit der Kreisgeschäftsstelle zu Themen der korrekten Mittelverwendung und zu geplanten Veranstaltungen.

Ebenso sind die hauptamtlichen Buchhaltungskräfte wichtige Ansprechpartner/-innen zu Themen rund um die Buchhaltung und der Belege. Nutzen Sie auch gerne das Servicetelefon „Finanzen und Gemeinnützigkeit“ unter 089 / 2117-444 oder schreiben Sie eine E-Mail an revision.bayern@vdk.de.



VdK-Beratungstelefone

unabhängig und bayernweit



Telefonzeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr

Donnerstag von 14 bis 16 Uhr



Ehrenamt

089 / 2117-111

ehrenamt.bayern@vdk.de

- Informationen zum VdK-Ehrenamt für interessierte Mitglieder
- Schulungen und Weiterbildungen für VdK-Ehrenamtliche
- Hilfestellung für Fragen zur
 - Unterstützung der Vorstandsarbeit vor Ort
 - Durchführung von Wahlen, Versammlungen und Sitzungen
 - Planung und Organisation von VdK-Veranstaltungen
 - Unterstützung von Bedürftigen vor Ort



Pflege und Wohnen

089 / 2117-112

lebenimalter.bayern@vdk.de

- Beratung zu den Möglichkeiten der ambulanten oder stationären Versorgung
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Informationen zur Feststellung des Pflegegrads
- Barrierefreies Wohnen
- Wohnraumanpassung und deren Finanzierung
- Alternative Wohnformen im Alter
- Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung
- Umgang mit Demenz



Leben mit Behinderung

089 / 2117-113

lebenmitbehinderung.bayern@vdk.de

- Teilhabe und Selbstbestimmung
- Nachteilsausgleiche bei (Schwer-) Behinderung
- Leistungen der Eingliederungshilfe
- Inklusion in Kitas, Schulen und am Arbeitsplatz
- Übergänge, z. B. zur Volljährigkeit oder zur Rente
- Tipps zur Freizeitgestaltung
- Wohnformen für Menschen mit Behinderung
- Barrierefreiheit



by.vdk.de/angebote/beratungstelefone

SOZIALVERBAND

VdK

BAYERN



unabhängig. solidarisch. stark.



Eine Mitarbeiterin der Dimetria bereitet die Versendung von VdK-Broschüren vor.



Hier werden Jahresplaner von einer Mitarbeiterin der Dimetria verpackt.

Büro- und Werbematerialien, Drucksachen und Mailings

Das Inklusionsunternehmen Dimetria-VdK gGmbH, eine Tochterfirma des VdK Bayern, unterstützt das VdK-Ehrenamt mit vielfältigen Dienstleistungen bei der Mitgliederbetreuung. Bitte bestellen Sie alle für Ihre Vorstandstätigkeit notwendigen Büro- und Werbematerialien ausschließlich über die Dimetria. Auch die Abwicklung von Mailings bei Mitgliederanschreiben oder eigene Druckaufträge müssen über die Dimetria erfolgen.

Diese Produkte bietet die Dimetria für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit an:

- Info-Flyer und Broschüren (zum Beispiel allgemeine Ehrenamtsbroschüre, Allgemeinbroschüre, ehrenamtspezifische Flyer, Postkarten und Broschüren).
- individuell gestaltete Grußkarten (für Geburtstage, Trauerfall etc.).
- Geschenkartikel und kleine Werbegeschenke („Give-aways“).
- Büromaterial, zum Beispiel Stifte, Schreibblöcke, Ordner.
- Formulare und Formblätter (zum Beispiel Reisekostenabrechnung, Beihilfeantrag, Einzahlungsbeleg, Auszahlungsschein).
- Ausstattung für VdK-Infostände, zum Beispiel Theken, Prospektständer, Roll-ups, Pulttücher.

Tipp: Sie planen eine Veranstaltung zur Mitgliedergewinnung? Bestellen Sie dafür das praktische „VdK-Werbepaket“. Enthalten sind eine aktuelle Auswahl an Drucksachen und Werbeartikel, die Sie an Ihrem VdK-Infostand verteilen können. Pro Veranstaltungstag können Sie ein Werbepaket kostenlos bei der Dimetria anfordern.

So bestellen Sie:

E-Mail: einkaufsnetzwerk@dimetria.de oder druckerei@dimetria.de

Telefon: 09421 / 9290-200; Fax: 09421 / 9290-339

Bequem und schnell über den Online-Shop:

vdk.print-server.net

Für den Online-Shop benötigen Sie persönliche Zugangsdaten, die Sie einmalig unter **print-mailing-werbemittel@dimetria.de** anfordern können.

Bitte nennen Sie in der E-Mail Ihren Ortsverband, die Ansprechperson im Ortsverband und Ihre VdK-E-Mail-Adresse.

Bleiben Sie mit Mailings in Kontakt mit Ihren Mitgliedern

Postalisches Mailing

Bei Dimetria können Sie größere Postsendungen produzieren und verschicken lassen. Im Online-Shop können Sie sich einen Artikel (zum Beispiel eine Klappkarte) aussuchen, individuell mit Text und Bild gestalten und in der gewünschten Menge bestellen. Auf Wunsch übernimmt Dimetria auch den kompletten Versand.

Digitales und hybrides Mailing

Im Online-Shop unter

vdk.print-server.net

können Sie auch einen umfangreichen E-Mail-Versand organisieren lassen. Sollen Ihre Mitglieder gemischt per Post und E-Mail erreicht werden, können Sie bei Dimetria auch ein „hybrides Mailing“ bestellen.



Die „VdK-Enten“ sind ein beliebter Werbeartikel, zu bestellen bei der Dimetria.



Mehr wissen

Die Dimetria ist ein Tochterunternehmen des VdK Bayern in Straubing. Etwa 80 Beschäftigte mit und ohne Behinderung arbeiten hier zusammen. Alle sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt und erleben hier echte berufliche Teilhabe. Eine Besonderheit ist, dass viele Menschen mit psychischen Erkrankungen im Unternehmen arbeiten.

Mehr zur Dimetria unter dimetria.de



Die VdK-Zeitung ist das wichtigste Medium des Sozialverbands VdK.

VdK-Medien für die Ortsverbandsarbeit nutzen

Unsere eigenen VdK-Medien sorgen dafür, dass Sie immer und jederzeit auf dem Laufenden bleiben. Dort finden Sie aktuelle Informationen zum Sozialverband VdK, über alle Verbandsstufen hinweg. Wir bedienen alle Kommunikationskanäle. Die VdK-Zeitung ist unser „Flaggschiff“. Immer wichtiger werden Online-Medien wie Webseiten für alle Kreis- und Ortsverbände, Filmformate auf VdK-TV, VdK-Podcasts und natürlich die sozialen Medien wie Facebook und Instagram.

VdK-Zeitung

Jedes VdK-Mitglied erhält unsere Verbandszeitung zehnmal im Jahr. Die Themen der VdK-Zeitung reichen von Sozialpolitik über Gesundheits- und Verbrauchertipps bis hin zu regionalen Themen aus dem VdK Bayern und den sieben VdK-Bezirken. Und hier sind Sie gefragt. Denn auf den Bezirksseiten stehen Berichte zu Veranstaltungen in den Kreis- und Ortsverbänden. Als ehrenamtlich aktives Mitglied sind Sie herzlich dazu eingeladen, selbst Beiträge zu erstellen.

Wichtig: Bitte senden Sie Ihre Texte und Fotos für die VdK-Zeitung immer an Ihre Bezirksgeschäftsstelle. Dort erfolgt die Auswahl der Artikel, die in der Münchner Redaktion dann redaktionell bearbeitet werden.

by.vdk.de/ueber-uns/unsere-bezirksgeschaeftsstellen

Wussten Sie, dass die VdK-Zeitung mit 1,8 Millionen Exemplaren eine der auflagenstärksten Publikationen in Deutschland ist? Wer möchte, kann sie in Form einer E-Zeitung erhalten und bequem auf Smartphone oder Tablet lesen. Für blinde und sehbehinderte Mitglieder gibt es eine barrierefreie E-Zeitung. Wer digital lesen möchte, kann sich hier für den Bezug anmelden:

by.vdk.de/mitgliedschaft/vdk-zeitung/e-zeitung



Kurz erklärt



VdKintern

Unentbehrlich für alle im VdK-Vorstandsteam ist das Magazin „VdKintern“. Es erscheint viermal jährlich und beleuchtet viele Themen aus unserem Sozialverband. Das Magazin geht per Post direkt an einige Vorstandsmitglieder (Vorsitzende/-r, Kassierer/-in, Vertreterin der Frauen) und wird dann im Vorstandsteam weitergereicht. Ehrenamtliche, die ihre E-Mail-Adresse hinterlegt haben, bekommen das Heft als PDF zugeschickt. Und über das Ehrenamtsportal kann es auch heruntergeladen werden, auch ältere Ausgaben.

Unser Tipp: Drucken Sie sich einzelne Artikel aus und nehmen Sie diese in die nächste Vorstandssitzung mit, um über den Inhalt zu sprechen und damit alle auf denselben Wissensstand zu bringen.

Auf seinen **VdK-Webseiten** by.vdk.de präsentiert sich der Sozialverband in seiner ganzen Vielfalt. Dort finden sich auch die aktuellen Pressemitteilungen und die Anmeldung zu Newsletter-Abos. Auch als attraktiver Arbeitgeber präsentiert sich der VdK Bayern dort. Jeder unserer Kreisverbände hat eine eigene Unterseite, die auch zu den Webseiten aller Ortsverbände des Kreisverbands führen. Ortsverbände können dort ihre aktuellen Angebote, kommende Veranstaltungen und Berichte über vergangene Veranstaltungen online stellen.

Unser Tipp: Die meisten unserer Mitglieder sind inzwischen mit dem Internet vertraut. Sie möchten online erfahren, was in ihrem Ortsverband los ist. Nutzen Sie die Möglichkeit, die Aktivitäten Ihres Ortsverbands auf Ihrer OV-Webseite zu zeigen. Mit dem Redaktionsprogramm „Mitmachen“ gestalten Sie einfach Ihre eigenen Inhalte auf der Homepage. Wenden Sie sich dazu an Ihre Kreisgeschäftsstelle oder direkt per E-Mail an webmaster.bayern@vdk.de

Facebook, Instagram & Co.

In den Sozialen Medien posten wir fast täglich zu unseren Themen. Besonders aktiv sind wir auf Instagram und Facebook. Auch jeder unserer Bezirke hat eine eigene Facebookseite und sammelt hier alles, was im Bezirk passiert. News, Bilder, Veranstaltungsankündigungen und Videos sind dort sehr gut platziert. Folgen Sie uns!

www.instagram.com/vdk_bayern

www.facebook.com/vdk.bayern

Mehr wissen

Videoportal VdK-TV

Auf unserem VdK-eigenen Videoportal können Sie jederzeit spannende Videos zu zentralen sozialrechtlichen und sozialpolitischen Themen anschauen. In den Videos werden selbst komplexe Themen sehr anschaulich und unterhaltsam erklärt und können sehr gut in der Ortsverbandsarbeit eingesetzt werden. Jede Woche kommt ein neues Video hinzu. Eine aktuelle Übersicht der Themen finden Sie monatlich in der VdK-Zeitung auf Seite 12. Schauen Sie vorbei unter www.vdktv.de



Scan me





Verena Bentele auf einer Pressekonferenz zum Thema Nächstenpflege.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Ortsverband

Das sehr gute Image des Sozialverbands VdK ist auch das Ergebnis guter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Jeder Bericht, jede VdK-Erwähnung ist eine kostenlose VdK-Reklame. Redaktionelle Beiträge übertreffen in der Glaubwürdigkeit bezahlte Eigenanzeigen um ein Vielfaches.

Ziele: Mitgliedergewinnung und -pflege

Der VdK-Ortsverband ist meistens einer der größten Vereine und wichtig für das soziale Leben vor Ort. Durch Beiträge in den örtlichen Medien (Print, digital, regionales TV) und öffentliche Präsenz zeigt sich der VdK als starker regionaler Ansprechpartner für die Bevölkerung mit attraktiven Angeboten. Das erhöht das Interesse, selbst Mitglied in einem so gut aufgestellten Verband zu werden. VdK-Mitglieder erfahren dank guter Pressearbeit, was in ihrem Verein los ist. Sie wissen, dass sie mit ihrem Mitgliedsbeitrag eine gute Sache vor Ort unterstützen und sind stolz auf ihren regen Kreis- oder Ortsverband. Die Aktivitäten vor Ort festigen das Zugehörigkeitsgefühl. Darüber hinaus animiert ein sichtbares Verbandsleben Mitglieder dazu, selbst ehrenamtlich für den VdK tätig zu werden.

Beispiele für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Lokalmedien: Pressemitteilungen, Vor- und Nachberichte über Ereignisse im Orts- und Kreisverband, wie Neuwahlen, Ehrungen, Begegnungsveranstaltungen etc.
- Öffentlichkeit: VdK-Infostände an gut frequentierten Plätzen, Mitmachen bei der alljährlichen VdK-Aktionswoche im Juni, Beteiligung bei lokalen Veranstaltungen wie Messen und Stadtfesten, Vorträge für alle zu VdK-Themen (siehe [Seite 31](#)).
- VdK-Ortsverbandswebseite: aktuelle Veranstaltungstermine und Fotos online stellen. Tipp: Leiten Sie Ihre Beiträge für Posts auch an Ihren VdK-Bezirk für den Facebookauftritt weiter (siehe [Seite 62](#)). Richten Sie einen E-Mail-Newsletter mit Nachberichten für Ihre Mitglieder ein.
- VdK-Zeitung: Berichte und Bilder für die Bezirksseiten (siehe [Seite 61](#)).

Tipps für das Verfassen Ihrer Texte

- Die Lese-Aufmerksamkeit sinkt nach den ersten Zeilen. Die Neuigkeit, die den Aufhänger bildet, und die wichtigsten Botschaften dazu stehen deshalb gleich zu Beginn Ihres Textes. Erst danach folgen Einzelheiten. Sind folgende W-Fragen in der Überschrift und im ersten Absatz beantwortet, haben Sie alles richtig gemacht: **Wer** (hat etwas getan)? **Was** (ist passiert)? **Wann** (ist es passiert)? **Wo** (ist es passiert)? **Wie** (ist es passiert, was ist genau geschehen)? **Warum** (ist es passiert, was war der Anlass)?
- Überprüfen Sie alle Zahlen, Fakten und Schreibweisen von Personennamen sowie Funktionen sehr gründlich. Nennen Sie Personen beim ersten Auftauchen im Text immer mit Vorname / Nachname / Funktion. Ab der zweiten Nennung genügt der Nachname.
- Fügen Sie möglichst viele Zitate ein. Das macht den Text lebendiger.
- Keine Schachtelsätze, kein Fachgesimpel, keine Fremdwörter, keine langen Sätze.

Immer mit Bild

Ohne Foto(s) sinkt die Wahrscheinlichkeit stark, dass Ihr Text gedruckt oder gelesen wird. Zu jedem Foto gehört eine korrekte Bildunterschrift. Fügen Sie diese in den Text ein, den Sie an die Presse schicken. Bei einem Gruppenfoto werden alle Personen von links nach rechts mit Vorname/Name/Funktion genannt. Bildnachweis bitte immer dazuschreiben, also wer das Foto gemacht hat.

Benennen Sie die Datei Ihres Fotos so, dass die Redaktion es leicht Ihrem Text zuordnen kann.

Mindestanforderung für Fotos in Druckqualität: Dateigröße 1 MB oder mehr, Auflösung 300 dpi, Format jpg. Smartphones liefern mittlerweile sehr gute Fotos für die Pressearbeit. Achten Sie auf gute Lichtverhältnisse. Sorgen Sie dafür, dass wenn möglich immer ein VdK-Logo auf dem Foto zu sehen ist, zum Beispiel durch einen VdK-Aufsteller, vor dem Sie die Gruppe platzieren.

Wer kümmert sich um die Pressearbeit?

Legen Sie in Ihrem Vorstandsteam fest, wer für die Pressearbeit zuständig ist. Oft ist es die oder der Vorsitzende beziehungsweise die Schriftführerin oder der Schriftführer. Eine Beisitzerin oder ein Beisitzer kann aber auch diese Aufgabe übernehmen. Wichtig für diese Funktion ist die Lust am Schreiben und Fotografieren sowie ein kommunikatives Talent, um mit der Presse vor Ort Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Texte und Bild(er) über Ereignisse müssen schnell und zuverlässig an die Redaktionen geschickt werden.

Jeder Text und jedes Bild sollte zur Sicherheit immer zuvor von einer zweiten Person aus dem Vorstandsteam angeschaut werden. Legen Sie dafür Prüfroutinen im Team fest.

Lokalredaktionen sind in der Regel froh um zuverlässige Zulieferungen aus den örtlichen Vereinen. Trotzdem kommt man nicht immer zum Zug. Suchen Sie als Presseverantwortliche/-r des Ortsverbands das Gespräch mit der Redaktion, stellen Sie sich und den Ortsverband vor, fragen Sie nach, wie sich die Zusammenarbeit gut gestalten lässt. Bieten Sie aktiv Themen an, zum Beispiel eine Reportage über ein besonders aktives ehrenamtliches VdK-Mitglied.



Perfekter Anlass für eine Berichterstattung: kleine VdK-Demo auf dem Arber.



Der VdK im Überblick

Der VdK Bayern wurde im Dezember 1946 gegründet. Von Beginn an engagiert sich der VdK in den drei Bereichen Sozialpolitik, Sozialberatung und Ehrenamt.

Sozialpolitik

Der VdK hat bayernweit über 830.000 Mitglieder. Bundesweit sind es mehr als 2,3 Millionen Mitglieder.

Der VdK ist der größte Sozialverband in Deutschland. Wir sind eine starke Lobby für Rentner/-innen, Menschen mit Behinderung, chronisch Kranke, Pflegebedürftige und deren Angehörige, Familien, ältere Arbeitnehmer/-innen und bedürftige Menschen.

Der Sozialverband ist Interessenvertreter sozial benachteiligter Menschen und kämpft für soziale Gerechtigkeit.

Im Sinne seiner Mitglieder stellt der VdK sozialpolitische Forderungen auf:

- für ein gerechtes und zukunftssicheres Rentensystem
- für Verbesserungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen
- für Inklusion und Barrierefreiheit
- gegen Armut und soziale Ausgrenzung

Mithilfe großer Kampagnen und hoher Präsenz in den Medien gelingt es dem VdK, seinen Forderungen Gehör zu verschaffen und sie politisch durchzusetzen.

Sozialrechtsberatung

Die Kerndienstleistung des VdK ist die sozialrechtliche Beratung und Vertretung seiner Mitglieder in folgenden Rechtsgebieten:

- Gesetzliche Rentenversicherung (SGB VI)
- Rehabilitation und Schwerbehindertenrecht (SGB IX)
- Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)
- Gesetzliche Krankenversicherung (SGB V)
- Gesetzliche Pflegeversicherung (SGB XI)
- Arbeitsförderungsrecht (SGB III)
- Grundsicherung für Arbeitssuchende/Bürgergeld (SGB II)
- Sozialhilferecht und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)
- Soziales Entschädigungsrecht (SGB XIV)

Die Rechtsberatung findet im Kreisverband statt, in dem das VdK-Mitglied seinen Wohnsitz hat.

Der VdK darf nur zum Sozialrecht beraten, also nicht zum Arbeits-, Familien-, Erb-, Miet- oder Steuerrecht. Der VdK berät nicht zu privaten Versicherungen, außer zur privaten Pflegepflichtversicherung.

Ehrenamt

Im VdK Bayern gibt es ca. 12.500 Ehrenamtliche. Diese sind in Vorstandschaften im Orts- und Kreisverband aktiv. Sie organisieren Veranstaltungen, Fahrten und Feste und kümmern sich um die Mitglieder. Sie sind die persönlichen VdK-Ansprechpartner/-innen in den Gemeinden.

Vorstandsehrenämter:

Vorsitzende/-r, Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r, Kassierer/-in, Schriftführer/-in, Vertreterin der Frauen, Vertreter/-in der jüngeren Generation (VjG), Beisitzer/-innen

Ergänzende Ehrenämter:

- Diese gibt es noch nicht in jedem Kreisverband (Verfügbarkeit im Kreisverband erfragen)
- VdK-Lotsen/-innen (sind ein ehrenamtlicher „Sozialdienst“ im Kreisverband)
- VdK-Berater/-innen für Barrierefreiheit (fördern die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum)
- VdK-Pflegebegleiter/-innen (unterstützen pflegende Angehörige organisatorisch und emotional)
- VdK-Freizeitbegleiter/-innen (führen unsere inklusiven Freizeiten durch)

Das Schulungsprogramm für Ehrenamtliche gibt es hier: **by.vdk.de/ehrenamt -> Infomaterial zum Download**

Weitere Infos für Ehrenamtliche:

- Magazin „VdKintern“
- Ehrenamtsportal unter **ehrenamt.vdk-edv-service.de**



VdK-Medien

VdK-Zeitung

Die Mitgliederzeitung, Auflage 1,8 Millionen bekommen alle VdK-Mitglieder 10 x im Jahr.

Webseite: by.vdk.de

Die Webseite des VdK Bayern wird laufend aktualisiert. Hier gibt es Presseinfos, Downloads und die wichtigsten Beiträge aus der VdK-Zeitung.

Facebook: www.facebook.com/vdk.bayern

Gefällt mir! Tagesaktuell stellt der VdK hier TV-Beiträge, Nachrichten, Videos und wichtige Infos ein.

VdK-TV: www.vdktv.de und VdK-Magazin „miteinander“

Kostenloses VdK-Videoportal mit Beiträgen zu sozialen Themen. Dazu: 12 x jährlich frei empfangbares TV-Magazin auf Sport1.

VdK-Newsletter

1. monatlicher Newsletter, mit einer Auswahl aktueller Themen aus dem VdK Bayern.
2. Presse-Newsletter mit den aktuellen Pressemitteilungen des VdK Bayern
Abo Newsletter hier:
by.vdk.de/presse → Newsletter

Mitgliedschaft

Mitgliedsbeitrag 7 Euro pro Monat.
VdK-Mitglieder können sofort nach Eintritt die Rechtsberatung in Anspruch nehmen.

Kostenbeteiligung in sozialrechtlichen Verfahren:

Unsere Sozialrechtsberatung und das Antragsverfahren sind für unsere Mitglieder grundsätzlich kostenfrei. Es entstehen für Sie erst dann zusätzliche Kosten, wenn wir Sie sozialrechtlich in einem Widerspruchs-, Klage- oder Berufungsverfahren vertreten. Je nach Mitgliedsdauer reduzieren sich die Kosten für Sie.

Weitere Vorteile durch VdK-Kooperationen:

- Lohnsteuerhilfverein lohi (www.lohi.de)
- Deutscher Mieterbund
(www.mieterbund-bayern.org)
- BRK-Hausnotruf (Infos in den VdK-Kreisgeschäftsstellen)

HWH – die Spendenaktion

„Helft Wunden heilen“

VdK-Spendensammlung seit 1947 für Bedürftige in Bayern, Geld wird in Form von Beihilfen an bedürftige Senioren/-innen, Menschen mit Behinderung und Familien weitergegeben. Beihilfeantrag ist beim Ortsverband zu stellen. Infos dazu im VdK-Verwaltungshandbuch.



Beratungstelefone

Ehrenamtstelefon des VdK Bayern

Telefon 089 / 21 17-111

Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr
Inhalte und Formen des VdK-Ehrenamts,
Informationen zur praktischen Unterstützung
eMail: ehrenamt.bayern@vdk.de

Servicetelefon Finanzen und Gemeinnützigkeit

Telefon 089 / 21 17-444

Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr
Angebot für ehrenamtliche Kassier/-innen, Kreisrevisor/-innen und Vorsitzende der Orts- und Kreisverbände zu Fragen und Anliegen zu Finanzen des Orts- und Kreisverbands und der Gemeinnützigkeit
eMail: revision.bayern@vdk.de

Beratungstelefon „Pflege und Wohnen“

Telefon 089 / 21 17-112

Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr
Hilfe zur Organisation der Pflege zu Hause, Unterstützung pflegender Angehöriger durch Beratung zu Leistungen der Pflegeversicherung, barrierefreiem Wohnen bzw. Umbau und Infos zu Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung
eMail: lebenimalter.bayern@vdk.de

Beratungstelefon „Leben mit Behinderung“

Telefon 089 / 21 17-113

Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr
Beratung zur Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen. Infos zu Leistungen bei Schwerbehinderung, Barrierefreiheit und inklusive Freizeiten und Projekte für Kinder und Jugendliche
eMail: lebenmitbehinderung.bayern@vdk.de

Auf Wiedersehen!

Wir wünschen Ihnen viel Freude in Ihrem VdK-Ehrenamt!

Vielen Dank, dass wir Sie durch den Wegweiser begleiten durften.

Wir haben Eberhard, Elias und Erika gefragt, was sie Ihnen noch mit auf den Weg geben möchten.



Eberhard

Mit unserem Wegweiser sind Sie nun gut gerüstet für Ihr VdK-Ehrenamt. Diese zwei Leitfragen, sollten Sie im Vorstandsteam immer begleiten: Was brauchen und wollen unsere Mitglieder? Und was können wir in unserem Ehrenamt dafür tun?

**Viel Spaß im Ehrenamt
wünscht Ihnen Eberhard**



Elias

Der Wegweiser hat Ihnen bestimmt schon viele Fragen beantwortet. Und wenn doch mal etwas unklar ist, fragen Sie beim Team „Ehrenamt“ nach. Das mache ich selber auch. Die wissen (fast) alles. Und wenn nicht, finden sie es gerne heraus.

**Alles Gute in Ihrem Ehrenamt
wünscht Ihnen Elias**



Erika

Am besten gefällt mir, dass wir in unserem Vorstandsteam so gut zusammenarbeiten. Mein Tipp: Achten Sie immer gut aufeinander, bleiben Sie aufmerksam für sich und die Bedürfnisse der anderen, damit das Ehrenamt für jeden ein Gewinn ist.

**Bleiben Sie motiviert in Ihrem
Ehrenamt! Ihre Erika**



Sozialverband VdK Bayern
Ressort „Ehrenamt“
Schellingstraße 31
80799 München
Telefon: 089 / 2117-111
eMail: ehrenamt.bayern@vdk.de
Internet: by.vdk.de/ehrenamt

Stand: 11/2024

SOZIALVERBAND

VdK

BAYERN



Zukunft braucht Menschlichkeit.